

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 40.

Sonntag den 16. Februar

1879.

Mein großer 50 Pfg.-Bazar, Ellenbogengasse 10,

ist um ein Bedeutendes vergrößert und bietet eine großartige Auswahl ganz neuer und nur schöner Gegenstände in Haushaltungs- und Gebrauchs-Artikeln, sowie auch in Kinderspielwaaren.

J. Keul, Ellenbogengasse 10,

Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

13195

Merkel'sche Kunst-Ausstellung, Wiesbaden.

Eingang Neue Colonnade, Mittelpavillon.

Neu ausgestellt:

Otto von Buttlar, Weimar: „Rehe am Abend“, Lerche in Düsseldorf: Architektur, Detmers in Berlin: „Geschwister“, Ulrika Laar in Berlin: „Väterchen und Mütterchen“, Professor Carl Graeb in Berlin: „An der Domkirche zu Altbreisach“, J. Uetz in Frankfurt a. M.: „Raub des Rheingoldes“, von demselben: „Neapolitaner“, Kremer in Wiesbaden: „Porzellanportrait“, Hofmaler Nebel in Darmstadt: „Erwartung“ etc.

13669

C. Merkel, Königl. Hof-Kunsthändler.

Grösstes Lager

in

Regenmänteln

jeder Art

zu

ausserordentlich billigen Preisen.

Anfertigung nach Maass.

Gebr. Reifenberg,

23 Langgasse 23.

12997



Kochherde

eigener Fabrication

empfiehlt in allen Größen unter Garantie

Heinrich Altmann,

7531 Frankenstraße 5.

Für alle Militär-Examina u. f. Prima, sowie f. einzelne Wissensch. gründl. Vorbereitung. Pension. Wiesbaden, gr. Burgstr. 9. v. Grabowski, Maj. z. D. 13626

Während dieser Woche:

Ausverkauf

der zurückgesetzten

schwarzen

Kleiderstoffe

als: Allpacca's, Cachemire's, Alépines, Grenadines und Barèges,

bei

414

M. Wolf „Zur Krone“.

Die Firma Otto Stein, Schnabel & Cie. in Bordeaux beehrt sich hiermit bekannt zu machen, daß Herr Jos. Imand, Wiesbaden, deren Vertretung behufs directen Bezugs von Bordeaux-Weinen und Cognac für die ganze Provinz übernommen hat. Für Reinheit und Aechtheit der Weine wird volle Garantie geleistet.

Bordeaux, im Februar 1879.

Auf Obiges Bezug nehmend halte ich mich den geehrten Weinhandlern, Gastwirthen und Privaten bei Bedarf bestens empfohlen.

Die Weine werden in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{3}$ Faß, sowie Flaschenweine in Kisten effectuirt und sind die Preise billigt gestellt.

Jos. Imand,
Weilstraße 2.

13637

Eine gute, in bestem Zustande befindliche Howe-Maschine ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Expedition. 11493

Holzversteigerung.

Donnerstag den 20. Februar c., Vormittags 10 Uhr
anfangend, kommen in dem Seighenhahner Gemeindevald

1) Distrikt Secke 1r Theil (nahe bei der Schanze):

- 20 eichene Bau- und Werthholzstämmen von 21 Ftm.,
- 18 Raummeter eichenes Scheit- und Knüppelholz,
- 32 buchenes Knüppelholz,
- 2500 Stück buchene Wellen;

2) Distrikt Schanzenbirken b:

- 16 eichene Werthholzstämmen von 3 Ftm.,
- 1 birkenen Stamm,
- 18 birkenen Stangen von 1,50 Ftm.,
- 28 Raummeter buchenes Knüppelholz,
- 12 birkenes
- 1650 Stück buchene Wellen

zur Versteigerung.

Bemerkt wird, daß das Holz zum größten Theile auf guter Abfahrt liegt.

Seighenhahn, den 12. Februar 1879. Der Bürgermeister.
13653 Krieger.

Bekanntmachung.

Kommenden Dienstag den 18. und Mittwoch den 19. Februar, jedesmal Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden wegen Aufgabe eines Wäsche-Geschäftes folgende Waarenvorräthe in unserem Locale Schützenhofstraße 3 öffentlich versteigert, als:

Circa 20 Duzend leinene Taschentücher, Taschentücher mit bunten Ranten, Mulltragen, Damen- und Kinder-Kragen, Morgenhauben, Herren- und Damen-Hosen, Schleier, Tülldecken, Drelldecken, Gardinenhalter, leinene Damenhemden mit Spitzen, Frisirmäntel, Handstüchereien, Spitzeneinsätze, Cravatten, Binden, englische Grotti-Handtücher, Damenschürzen, englische Staubtücher, Herren-Hemdeneinsätze in Leinen, Thee- und Kaffee-Servietten, Mull, Manschetten-Knöpfe, große Fenster-Vorhänge, Mull-Gardinen, verschiedene Stücke Hemdentücher, Guipure-Kragen, Fanchons u. dergl.

Sämmtliche zur Versteigerung kommenden Waaren sind größtentheils engl. und franz. Fabrikate.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

464

Notizen.

Morgen Montag den 17. Februar, Vormittags 10 Uhr:
Holzversteigerung in den fiskalischen Distrikten 51b, Winterbuch, Schutzbezirks Bledentadt. (S. Tgl. 39.)

Holzversteigerung in dem Dörsheimer Gemeindevald Distrikten Aunel, Granob, untere Weissenberg a, 9r Theil und 2r Theil B III. und Altenweyer. Der Anfang wird im Distrikt Aunel gemacht. (S. T. 39.)

Holzversteigerung in dem Sonnenberger Gemeindevald Distrikten Eichgarten No. 7a, Sichter No. 4 und Lichten No. 3. Der Anfang wird im Distrikt Eichgarten gemacht. (S. Tgl. 39.)

Depot von Fabriken-Abfallholz.

Felix Braidt, 42 Adelhaidstraße 42.

- 1 Rm. Buchen-Brennholz gescht. und gespl. 12 M., 4 ditto 44 M., 1/2 Rm.
 - 6 M. 30 Pf., 1 Ctr. 1 Rm. Buch. u. Eich. gem. 1 Mt. 75 Pf.
 - 8 M., 4 Rm. 28 M., 1/2 Rm. Anzündholz, kiefer. und 4 M. 30 Pf., 1 Ctr. 1 M. 30 Pf.
 - 5 Säcke (ca. 1 Ctr. 50 Pfd.) 3 M., 10 Säcke 5 M. 80 Pf., 20 Säcke 11 M. 50 Pf., frei ins Haus.
- Bestellungen können Vorderhaus, Parterre, sowie im Blumenladen Ecke der Taunus- und Geisbergstraße, und **J. Haub**, Ecke der Häfner- und Mühlgasse, gemacht werden, **nicht** in der Kohlenhandlung nebenan. 11788

Möbel-Versteigerung.

Morgen Montag den 17. Februar werden im Saale „zur Stadt Coblenz“, Mühlgasse 7, gegen gleich baare Zahlung folgende Mobilien versteigert, als: 12 neue Betten, 2 Kinderbetten, 1 Büffet, 1 Herren- und 1 Damen-Schreibtisch, 1 Schreibsecretär, 1 Spiegelschrank, 1 Verticow, 1 Consoleschrank, ovale Tische, Nähtische u. (sämmtlich Rußbaum), Pfeilerspiegel in Gold- und Rußbaum-Rahmen, Gold-Console mit Marmorplatten, ovale und edige Sopha-Spiegel, 1 elegante Zimmer-Einrichtung (schwarzes Holz), 1 Garnitur geschmückter Aufzüge (br.-voll. Doris), 1 Garnitur (gr.-voll. Doris), 1 überpolsterte Garnitur (1 Sopha, 4 kl. Sessel, 1 gr. Sessel), 1 Hirsch-sopha (br. Damast), 6 gepolsterte Stühle (br. Damast), 1 Hirsch-sopha (gestr. Rips), 1 Badensessel mit Mechanik (schwarzer Damast), 1 Sessel mit hoher Rückenlehne (br. Damast) und verschiedenes Andere. Die Möbel können vorher angesehen werden. Mit der Bitte um recht zahlreiche Theilnehmung zeichnet
Hochachtungsvoll

13644

Philipp Berghof, Mühlgasse 7.

Feste Preise.

Feste Preise.

Samstag den 15. Februar:

Eröffnung

Wiener

Herren-Kleider-Magazins

WIESBADEN.

13608

Langgasse 8b.

Langgasse 8b.

In den Buchhandlungen von **Jurany & Hensel, Feller & Gecks** und **Edmund Rodrian** ist zu haben:

„Cines Sprudlers europäische Rundreise“, humoristischer Vortrag in Versen, gehalten in der 3. Sprudel-Sitzung vom Verfasser.

Der Ertrag ist zum Besten der hiesigen Suppen-Anstalt bestimmt. 13688

Verchied. schöne **Damen-Masken-Auzüge**, darunter ein neuer, sehr eleganter, zu **verleihen** Mauerstraße 7. 13698



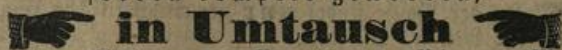
Rohr- und Strohkühle werden **Donnerstag den 20. Februar, Vormittags 10 Uhr** anfangend, in unserem Lokale, **Schützenhofstraße 3**, versteigert. Sammtliche Stühle waren 6 Monate im Gebrauch und werden dieselben in kleinen und großen Parthien ausbezogen.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

Dienstag den 25. Februar Vormittags 10 Uhr läßt die Wittve des Schreinermeisters **Mathäus Becht** zu **Rauob** in ihrer Behausung ein vollständiges, gut erhaltenes **Schreiner-Werkzeug** nebst verschiedenen Sorten sehr trockenem **Schreiner-Holz** versteigern. 13657

Meyer's Conversations-Lexicon,

III. Auflage,
soeben complet geworden,



gegen ältere Auflagen von **Brochhaus, Pierer, Meyer** oder anderen Encyclopädien, die von der Verlags-Buchhandlung für 42 Mark angenommen werden, vermitteln

Jurany & Hensel.
(C. Hensel.)

47

Kunst- & Seidenfärberei, chemische Wasch- und Flecken- Reinigungs-Anstalt

von

C. W. Almeroth in Hanau a. M.

Unübertroffen brillante und solide Farben, feinste Appretur, anerkannt schnellste Bedienung. **Damen- u. Herren-Garderoben** werden, auch unzertrennt, von Flecken gereinigt, gewaschen und gefärbt.

Jeder gefällige Auftrag wird binnen 8 Tagen prompt ausgeführt.

Aufträge für Wiesbaden und Umgegend übernimmt Herr **Franz Schade**, kleine Burgstraße 12. 13668

Bei dem Unterzeichneten ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Z a u n,

Beiträge zur Geschichte des Landcapitels Rheingau und seiner 24 Pfarreien.

13654

K. Molzberger.

Von einem reellen und bedeutenden Weingärtner des Rheingaus wurden der Unterzeichneten nachfolgende Sorten **Wein** unter Garantie der Reinheit auf Lager gegeben:

Rendorfer	per 1/4 Ltr. incl. Fl. Mk.	1. —
Rüdesheimer Oberfeld	" " " " " "	1. 40
Geisenheimer	" " " " " "	1. 70
Rüdesheimer Bischofsberg	" " " " " "	2. —
Ranenthaler	" " " " " "	3. —
Rüdesheimer Hinterhaush	" " " " " "	3. —

Margaretha Wolff,

Ellenbogengasse 2.

13627

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federn-Reinigen** in und außer dem Hause. Näh. Schwalbacherstraße 21, St. h. 1 St. h.

Achtungsvoll Frau **Hanstein Wittve.**

Emmerstraße 11a ist eine gute **Bücher** billig zu verk. 13655

Marsala-Wein,

vorzüglicher, stärkender Morgenwein, 12875

S. O. M. ossia superiore 3 Mark,

Marsala superiore 2 Mark per Btl.

empfehlen **C. H. Schmittus und Verkaufsstellen.**

Deutscher Keller.

10765

Bier aus der Brauerei zum **Feldschlößchen** in Dresden.

Bier aus der Brauerei **v. Tucher** in Nürnberg

Restoration Liebel,

Webergasse.

Heute von 4 Uhr Nachmittags an: **Frei-Concert** mit **komischen Vorträgen**. — **Montag Abend: Zweite carnevalistische Sitzung.** Einzug des Comité's: 11 Minuten nach 7 Uhr. Es ladet ergebenst ein

13638

J. Liebel.



Zum Römercastel, Röderallee No. 2.

Heute Abend: **Metzelsuppe.**

13659



Neroberg.



Heute Sonntag Nachmittags 5 Uhr:

Metzelsuppe.

Getränke in bekannter Güte.

13673



Mein Lager



in neuen und gebrauchten Möbel

halte dem verehrlichen Publikum bestens empfohlen. 13682

Hrch. Reinemer, Höchststraße 30 u. 31, am Eke des Michelsbergs.

Gas-Coaks,

beste Qualität, billiger wie die Gasfabrik und ohne Vorausbezahlung, liefert

10554 **O. Textor, Firma: F. Braun.**

Neue **Betten** von 40 Mk. an und höher, sowie **Kanapés** von 50 Mk. an stets zu haben bei

13678

Gross, Tapezirer, Saalgasse 30.

Ein **Chaislong** sehr billig abzugeben Saalgasse 30. 13679

Ein fl. Kalkbrenner'scher **Herb** zu verk. N. Nerostr. 23, P.

Liebe Mutter, Schachtstraße 1. Wir gratuliren Dir herzlich zum Namenstag! **Alle Kinder.** 13775

Ein dreifach donnerndes Hoch!

13628

Der Fräulein **Marie S.....z**, Hellmundstraße 7a, sendet zu ihrem heutigen 20. Geburtsfeste die herzlichsten Glückwünsche

Eine ungenannte, doch wohlbekannte Freundin.

6000 Mark

mündelmäßige erste und einzige Hypothek à 5% sind ohne Unterhändler jetzt oder später zu cediren. Adressen erbeten poste restante M. O. 44. 13671

Verloren ein Hemdenknopf mit Diamant. Man bittet, denselben gegen gute Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben. 13537

Seit dem 1. Januar d. J. werden neue Sparkassen-Bücher gegen die alten umgetauscht.

Diejenigen verehrlichen Sparkassen-Mitglieder, welche den Umtausch noch nicht bewerkstelligt, werden gebeten, dieses Geschäft recht bald bei uns vorzunehmen.

Allgemeiner Vorschuss- & Sparkassen-Verein
zu Wiesbaden.
Eingetragene Genossenschaft.

180

F. Seher.

C. Glücklich.

Cäcilien-Verein.

Montag den 17. Februar, nach Beendigung
der Gesamtprobe:

General-Versammlung.

Tagesordnung: Beschlussfassung über Betheiligung an
besonderen Concert-Aufführungen.

Sämmtliche active Vereinsmitglieder (ordentliche wie außer-
ordentliche) werden hierzu eingeladen.

9

Der Vorstand.

Öffentlicher Vortrag im Taunus-Hotel

zum Besten der Louise Büchner-Stiftung

Dienstag den 18. und Samstag den 22. Februar
Abends 7 Uhr.

Auf vielseitiges Verlangen werde ich meinen am 11. d. Mts.
gehaltenen freien Vortrag „Jordan's Sigfriedsage“
Dienstag den 18. d. Mts. wiederholen. Indem ich meinen
Zuhörern für ihre gütige Theilnahme bestens danke, bemerke
ich, daß die bis jetzt gelösten Abonnementskarten für beide
Vorträge gültig sind. Auch habe ich nun den Eintrittspreis
ermäßigt. Billets für einen Vortrag à 1 Mk. sind zu haben
bei der Expedition d. Bl., bei Herrn Musikalienhändler
Wagner und in meiner Wohnung Rheinstraße 19.
13467

Ida Molly, Lehrerin.

Gesangverein „Sängerlust“.

Fastnacht-Sonntag den 23. Februar Abends 7½ Uhr
im „Saalbau Schirmer“:

Humoristisch-carnevalistische

Abend-Unterhaltung mit Ball.

Am Schluß des Programms: „Martha, oder
auf diesem nicht mehr gewöhnlichen Wege.“
Opern-Parodie in 2 Akten von H. Ripper. —
Entrée Mk. 1.50 (an der Cassé Mk. 2), eine Dame
frei. Masken haben Zutritt.

Karten sind zu haben bei den Herren Kaufm. Bergmann,
Langgasse 45; Kaufm. Bing, Michelsberg 32; L. Schramm,
Marktstraße 24; in der Expedition des Tagblatts, sowie
Abends an der Cassé.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

329

Der Vorstand.

Bettfedern, Flaumen und Roßhaare.
Zwische, Barchente und Bettbezüge.
Fertige Deckbetten, Kissen u. Matratzen.

13057

Michael Baer, Markt.

„Zur Gule“.

13687

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Komiker-Concert.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Zur Faschingsfeier finden statt:

1) Am Samstag den 22. Februar c. Abends 8 Uhr:
Carnevalistische Abendunterhaltung für Herrn
mit gemeinschaftlichem Abendessen à Couvert 3 Mk. Die Listen
zum Einzeichnen liegen bis zum Abend des 21. d. Mts. beim
Restaurateur offen. Zum Eintritt in den Saal ist ein car-
nevalistisches Abzeichen erforderlich.

2) Am Dienstag den 25. Februar c. Abends 8 Uhr:
Costümierter Ball.

Carnevalistische Abzeichen Erforderniß.

Für die Masken werden besondere Eintrittskarten ausge-
geben, welche vom 22. bis 24. d. Mts. von Vormittags 11
bis Mittags 1 Uhr im Gesellschaftslokale in Empfang ge-
nommen werden können.

In der Pause findet nur gemeinschaftliches Souper
à Couvert 2 Mk. 50 Pf. statt.

Die Listen zum Einzeichnen liegen bis zum Abend des 24.
beim Restaurateur offen.

Wiesbaden, den 14. Februar 1879.

264

Der Vorstand.

Männergesangverein Concordia.

Fastnacht-Sonntag den 23. Februar
Abends 8 Uhr:

Großer

Masken-Ball

im

„Römersaal“.

Demaskierung um 12 Uhr mit Vertheilung von
4 Werthpreisen (2 Herrenpreise für die originellste
Maske und die beste Charaktermaske; 2 Damenpreise für die
feinste Maske und die originellste Maske).

Eintrittspreis: Masken 1 Mk. 50 Pf.,
Herren (Nichtmasken) 1 Mk. 50 Pf., wobei
eine Dame frei, jede weitere Dame 50 Pf.
Kassenpreis 2 Mark.

Karten sind zu haben bei den Herren
C. Höhn, Langgasse 7, L. Stemmler,
Goldgasse 2, J. Geyer, Marktplatz 3,
J. Becker, Saalgasse 20, Theodor
Spranger, Stadt Frankfurt, Phil.

Pfaffenberger, „Pfälzer Hof“, sowie im Vereinslokale,
Restaurations Hahn, Spiegelgasse 15.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

330

Der Vorstand.

SPECIALITÄT.

Hemden nach Maass.

Garantie für tadelloses Sitzen und solide Naht.

Fertige Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.

Reelle, billigste Preise.

Georg Hofmann,

14 Langgasse 14.



12861



Turn-Verein.

Samstag den 22. Februar c.
im „Römersaal“:

Grosser Maskenball

unter Mitwirkung von zwei Musikchören.

!!! Großartiges Programm ???

11 Minuten nach 12 Uhr: Große Serenade zu Ehren
Er. Hoheit des Prinzen Carneval.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang präzis 8 Uhr Abends.



Karten für Mitglieder à 1 Mk. nur bei
Herrn Mondrion, Saalgasse; für Nicht-
mitglieder sind Karten ebenfalls à 1 Mk. bei
den Herren Carl Döring, Goldgasse,
Josef Lorenz, Friseur, Schwalbacherstr.,
Georg Zollinger, Dreher, Neugasse, und
Theodor Spranger, „zur Stadt Frankfurt“, zu haben.
Kassenpreis 2 Mark. Nichtmaskierte Damen sind frei.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

200 Der Vorstand.

Zur Nachricht!

Die erwarteten ganzen und halben Original-Tofayer-
Flaschen sind angekommen. Gleichzeitig erlaube mein wohl-
assortiertes Lager in allen Sorten neuen Flaschen zu den
billigsten Preisen in Erinnerung zu bringen.

13631

M. Herz, Faulbrunnenstraße 5.

Importierte Havana-Cigarren

empfehlte in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen
13649 J. C. Roth, Langgasse 18.

Möbel-Verkauf.

Um mein übergroßes Lager in Möbel aller Art zu reducieren,
verkaufe von jetzt an zu folgenden Preisen:

Möbel in Mahagoni und Nußbaum: Spiegelschränke
von 100—220 Mk., Buffets von 130—500 Mk., Kleiderschränke
von 50—120 Mk., Secretäre von 90—180 Mk., Bücherschränke
von 60—130 Mk., Kommoden von 18—50 Mk., ovale Tische
von 20—60 Mk., französische Bettstellen mit Sprungrahmen
von 70—150 Mk., Waschkommoden mit Marmoraufsatz von
42—70 Mk., Nachtschränken mit Marmorplatte von 18—24 Mk.,
Nachtische von 12—36 Mk., Stühle von 3—12 Mk., alle Arten
Spiegel von 50 Pfg. bis 200 Mk., Rohhaar- und Seegras-
matrassen, sowie alle einzelnen Betttheile äußerst billig.

Eisene Möbel: Bettstellen von 18—30 Mk., Nachtschränken
von 8—12 Mk., Waschtische von 12—15 Mk.,
Tische von 5—15 Mk., Kleiderschränke von 22—50 Mk.,
Küchenschränke von 26—60 Mk. Auf Wunsch kann ich noch
billigere Möbel liefern; aber nur für meine besseren Fabrikate
kann ich stets für solide und dauerhafte Arbeit Garantie
leisten.

Sämtliche angeführte Artikel sind neu und liefere ich auf
Bestellung ganze Ausstattungen zum Fabrikpreis.

13325 W. Schwenck, 16 Nerostraße 16.

Bierstadt.

Heute Sonntag den 16. Februar findet im Saale zum
„Bären“ Flügelmusik mit Begleitung statt, wozu freund-
lichst einladet W. Hepp. 13658

Im Saale Hotel Victoria.

(Eingang in der Wilhelmstraße.)

Schwiegerling's Marionetten-Theater.

Sonntag den 16. und Montag den 17. Februar:

Erste Vorstellungen.

Zur Aufführung kommt mit 4 Fuß hohen beweglichen Figuren:

Die Prinzessin von Cacambo.

Zauber märchen in 3 Acten.

Nach diesem: Automaten, Ballets und Metamorphosen.

Es producirt sich zuerst ein Automat auf dem gespannten
Seile, dessen natürliche und graziöse Bewegungen Alles über-
treffen werden, was bis jetzt auf dem Gebiete der Mechanik
geleistet worden ist. Dann werden Balancir- und equilibristische
Künste, Attitüden, Ballets und Nationaltänze, theils einzeln,
theils in Corps, durch Figuren ausgeführt. Metamorphosen
von außerordentlicher Schnelligkeit und wunderbarem Mechanis-
mus, theils scherzhafter Beschaffenheit, werden in bunten Bildern
mit den Automaten wetteifern und dem Auge eine angenehme
Abwechslung gewähren.

Zum Schluß:

Die Urne der Freundschaft.

Großes Tableau mit öffentlichen Verwandlungen und Flug-
maschinen.

Billets zu ermäßigten Preisen zum numerirten Platz 1 Mk.
20 Pfg., ersten Platz 30 Pfg. sind im Saale Hotel Victoria,
Eingang in der Wilhelmstraße, von 11—5 Uhr zu haben.
Kinder in Begleitung Erwachsener zahlen die Hälfte. Kassen-
preis: Numerirter Platz 1 Mk. 50 Pfg., erster Platz 1 Mk.,
zweiter Platz 50 Pfg., Gallerie 30 Pfg. — Anfang 7 Uhr.
Einlaß 6 1/2 Uhr. Ende 9 Uhr. 13647

Gesangverein „Union“.

Vorläufige Anzeige.



Unsere Freunde und Gönner machen
wir hiermit die Mittheilung, daß unsere
carnevalistische Abendunterhal-
tung mit anschließendem Ball wie all-
jährlich am

Fastnacht-Dienstag Abends 8 Uhr

im „Römersaal“

stattfindet. Aus dem in Aussicht stehenden reichhaltigen
und durchaus nährischen Programm erwähnen wir
besonders die beiden Nummern

„Das Gastspiel der Lucca in Sonnenberg“,

komische Operette, und

„Die Afrikanerin in Dohheim“,

parodistische Posse in 5 Aufzügen.

Eintrittspreis für Herren (nebst einer

Dame) 1 Mk., jede folgende Dame 50 Pfg.

Karten sind zu haben bei Gastwirth

Spranger, Stadt Frankfurt, Graumann,

Mainzer Bierhalle, Petry, goldenes Lamm,

Mehrgasse, sowie in den Expeditionen des

„Wiesbadener Tagblatts“ und „Wies-
badener Anzeigensblatts“.

Kassenpreis für Herren 1 Mk. 50 Pfg. (Masken
haben Zutritt)

Der Vorstand. 65

Ein Vapageienständler und -Käfig, sowie 2 Bett-
stellen mit Sprungfeder-Matrassen zu verkaufen Dranien-
straße 13, 1. Etage. 13661

Von der Eisnerstraße durch die Langgasse, Tannus- und Müllerstraße nach der Stiftstraße wurde am Freitag Abend eine kleine, **goldene Brosche**, dunkelblau emailirt, verloren. Dem Wiederbringer **10 Mk. Bel.** Stiftstraße 12b, 1 St. links.

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine perfekte Köchin sucht sofort Stelle; auch nimmt dieselbe Aushilfsstelle an. Näh. Tannusstraße 24, 3 St. 13683

Ein geb., anspruchsloses Mädchen (Fremde) mit guten Empfehlungen, selbstst. in der Küche, sowie im Nähen, Bügeln und Handarbeit erfahren, sucht passende Stelle. Gute Behandlung Hauptbedingung. Off. sub D. 100 postlagernd Wiesbaden erb. 13642

Ein einfaches Mädchen sucht zum 1. oder 15. März unter bescheidenen Ansprüchen Stelle. Näh. Expedition. 13624

Stellen suchen: Perfekte Herrschaftsköchinnen, Hauskammerjungfern, Bonnen, feinere Haus- und Zimmermädchen, ein gut empfohlenes Fräulein zur Stütze der Hausfrau durch **Ritter's Placirungs-Bureau**, Webergasse 13. 13691

Eine Kammerjungfer mit 3jährigen Zeugnissen, welche Kleider machen, fein bügeln und frisiren kann, wünscht zum 1. März Stelle hier oder auswärts. Näh. H. Webergasse 5, 1. St. 13693

Eine sprachkundige, nette Kellnerin sucht zum 1. März Stelle durch **Fr. Birek**, kleine Webergasse 5. 13694

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein in eine kleine Familie. Eintritt nach Belieben. Näh. Karlstraße 32, Strhs., 2 St. hoch. 13674

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Nerostr. 24, Strhs. 13676

Ein Mädchen, das kochen kann und in allen Arbeiten erfahren ist, sucht Stelle. Näh. Saalgasse 16, Strhs. 13677

Ein Mädchen, in allen feinen Hand- und Hausarbeiten erfahren, wünscht Stelle. Dasselbe wird von seiner früheren Herrschaft empfohlen. Näh. Rheinstraße 5, 2 Stiegen. 13687

Geehrten Herrschaften und Hotelbesitzern wird auf gleich und die Saison gutes Dienstpersonal jeder Branche nachgewiesen durch das **Bureau von A. Eichhorn**, Fautbrunnenstraße No. 8 in **Wiesbaden**. 13665

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle bei einer feineren Herrschaft als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näheres Tannusstraße 17, 1 Treppe hoch im Seitenbau. 13692

Ein Mann, in Haus- und Gartenarbeit erfahren, sucht eine Stelle gegen freie Wohnung. Näheres Expedition. 13686

Ein **Herrschaftsdienner**, welcher serviren kann und Gartenarbeit zu verrichten versteht, auch beim Militär gedient hat, sucht Stelle. Näheres Friedrichstraße 31 im Hinterbau. 13634

Ein unverheiratheter, junger Mann sucht Stelle als Kutscher bei einer Herrschaft. Näh. Mauritiusplatz 5. 13629

Personen, die gesucht werden:

Ein Waschknecht gesucht Elisabethstraße 3, Strhs. 13640

Gesucht werden: Ein gewandtes Zimmermädchen in ein Badhaus, eine Beisöchin, eine Kaffeeköchin und tüchtige Küchenmädchen durch **Ritter**, Webergasse 13. 13690

Gesucht wird: Ein Buffetmädchen und eine feinschmeckerische Köchin mit guten Zeugnissen durch **Ritter**, Placirungs-Bureau, Webergasse 13. 13691

Gesucht sofort eine gesetzte Weißzeugbeschleiferin, nicht unter 36 Jahren, mit guten Zeugnissen, in ein Hotel durch **A. Eichhorn**, Fautbrunnenstraße 8 in **Wiesbaden**. 13664

Ein gesetztes Mädchen, welches in der Küche selbstständig ist und alle Hausarbeit versteht, wird gesucht Rheinstraße 47 im 2. Stock. 13648

Ein wohlherzogenes, fleißiges Mädchen wird gesucht bei Gärtner Klein, Viebrücker Chaussee. 13646

Ein junges Mädchen wird zu Kindern gesucht Dohheimerstraße 18, Hinterhaus. 13633

Dienstmädchen, das gut nähen kann, gesucht Helenenstr. 1, 1 Tr. **Gesucht** eine geprüfte Erzieherin, 1 deutsche Bonne nach Paris, 1 französische Bonne, 2 anständige Kindermädchen, 10 Mädchen für allein, welche kochen können, 1 starkes Hausmädchen in ein Hotel und 1 Hotelzimmermädchen durch

Fr. Birek, kleine Webergasse 5. 13693

Gesucht ein Tapeziergehülfe. Näh. Oranienstraße 13. 13660

Ein junger Mann aus anständiger Familie wird in mein Geschäft als Lehrling gesucht. **A. Heinemann**, Tannusstraße 57. 13651

(Fortsetzung in der Beilage.)

Geisbergstraße 18a sind 2-3 schön möblirte Zimmer zu verm. 13672

Lehrstraße 1a ist eine freundliche Parterre-Wohnung auf gleich oder 1. April zu verm. 13689

Wellritzstraße 38 ist ein möblirtes Zimmer zu verm. 13667

Zwei möblirte Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten Helenenstraße 16, Bel-Etage. 13012

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mittheilung, daß Gott der Allmächtige unseren lieben Vatten und Schwager, den

Kaiserl. russischen Hofrath

Herrn Nicolaus von Popoff,

nach längerem Krankenlager Donnerstag Nacht 11 $\frac{1}{2}$ Uhr zu sich gerufen hat.

Die Leiche wird heute Sonntag Nachmittags 5 Uhr von dem Sterbehause, Kapellenstraße 35, nach der russischen Kirchhofkapelle gebracht. Montag Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr findet eine Trauermesse in der kleinen Kapelle, Kapellenstraße 17, und darauf das Begräbniß statt. 13685

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Verwandten und Freunden machen die traurige Mittheilung, dass unser innigstgeliebter, guter Gatte, Vater, Schwiegervater und Grossvater,

Herr Joh. Forst,

heute Nachmittag 6 Uhr in Folge eines Schlaganfalles im Alter von 65 Jahren verschieden ist.

Johannisberg, den 14. Februar 1879.

Die trostlosen Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittags 4 Uhr statt. 13670

Dankagung.

Allen Denjenigen, die den innigsten Antheil an dem schmerzlichen Verluste unserer nun in Gott ruhenden, lieben, unvergesslichen Gattin, Mutter, Schwester und Schwägerin,
Christiane Bücher, geb. Jung,
 nahmen und sie zur letzten Ruhestätte geleiteten, sagen den herzlichsten Dank

Wiesbaden, den 16. Februar 1879.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

13684

Philipp Bücher.

Tages-Kalender.

Die permanente Kurhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Malschule **Marie Heine**, Webergasse 9, Vormittags von 9-12 Uhr. 8470

Heute Sonntag den 16. Februar.

Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8-12 Uhr: Unterricht in der älteren Elementarschule auf dem Michaelsberg.

Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8-12 Uhr: Unterricht in dem Hause Dranienstraße 5, eine Stiege hoch.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.

Luft-Adolf-Frauenverein. Abends 6 Uhr: Versammlung in dem Turnsaale der höheren Töchterchule.

Wiesbadener Musikverein. Abends 8 Uhr: Maskenball im „Saalbau Schirmer“.

Morgen Montag den 17. Februar.

Mädchen-Zeichenschule. Vormittags von 10-12 Uhr: Unterricht.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 6 Uhr: Siebente Vorlesung von Herrn Oscar Blumenthal aus Berlin.

Verein der Künstler und Kunstfreunde. Abends 6 Uhr im großen Saale des Casinos: II. Soirée für Kammermusik der Herren Musikdirector Heibel, Concertmeister Müller, Kammermusiker Knoke und Hertel.

Cäcilien-Verein. Abends, nach Beendigung der Gesamtprobe: Generalversammlung.

Gewerbliche Zeichenschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht.

Wochen-Zeichenschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht.

Sprudel. Abends 11 Min. nach 8 Uhr: Vierte Generalversammlung im großen Saale des „Hotel Adler“.

Männergesangsverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 16. Februar. 38. Vorstellung. (94. Vorstellung im Abonnement.)

Madia, oder: Die Wunderlampe.

Zauberposse mit Gesängen und Tänzen in 3 Akten. Nach dem gleichnamigen Märchen aus „Tausend und einer Nacht“ frei bearbeitet von G. Adler.

Personen:

Mahmud CXX., Sultan von Baskora	Herr Gynen.
Prinzessin Badrulbudur, seine Tochter	Frl. Herrmann.
El Gattai, Groß-Bezir	Herr Rudolph.
Bambu, Anführer der Haremswächter	Herr Bethge.
Tartaruga, ein ägyptischer Zauberer	Herr Reubke.
Daja, eine arme Wittve	Frau Rathmann.
Madia, ihr Sohn	Herr Holland.
Furioso, ein böser Geist	Herr Dornewah.
Alamino, ein guter Geist	Frl. Ormay.
Abelma,	Frl. Engel.
Almona,	Frau Holstein.
Palma,	Frl. Wenzel.
Ein chinesischer	Herr Burmann.
Ein afrikanischer	Herr Schott.
Ein indianischer	Herr Japf.
El Muff, Hof-Juwelier	Herr Brünning.
Ein Sklave	Herr Rust.
Ein Tartar	Herr Schneider.
Ein Kerkermeister	Herr Winka.
Große des Reichs, Offiziere, Soldaten und Sklaven des Sultans, Sklaven und Krieger Tartaruga's, Sklavinnen der Prinzessin, Bajaderen, Mohren, Chinesen und Indianer. Volk. Genien und böse Geister. Amazonen.	

Vorkommende Tänze.

1. Alt: **Ballspiel-Tanz der Bajaderen**, ausgeführt vom Corps de ballet.
 2. Alt: **Tanz der Mädchenjungen**, ausgef. von den Ballet-Gleuten.
 3. Alt: **Jokai-Tanz**, ausgeführt von Frl. Balbo, Frl. Heller und dem Corps de ballet.
 3. Alt: **Der Regenbogen**, Schawl-Gruppierungen in farbigem Lichte, ausgeführt vom Corps de ballet und den Ballet-Gleuten.
 - Evolutionen und Tänze der Amazonen**, ausgeführt von Frl. Heller und dem Ballet-Perfonale.
- Sämmtliche Tänze arrangirt von A. Balbo.
 Anfang 6 1/2 Uhr.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 16. Februar Nachmittags 4 Uhr:
Symphonie-Concert des städt. Cur-Orchesters
 unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Säfiner.

Programm.

- 1) **Präludium und Fuge** von J. S. Bach und **Choral** von Albert, für Orchester bearbeitet von Albert.
- 2) a. **Tanz der Dagon-Priesterinnen** aus „Samson und Delila“ Saint-Saëns.
 b. **Scherzo** aus der Sommernachtsstraum-Musik Mendelssohn.
- 3) „**In den Alpen**“, Symphonie No. 7 in B-dur J. Raff.

Vocales und Provinzielles.

(Aus der Sitzung der Königl. Regierung.) Dem Gesuche des Martin Klärner dahier um Erlaubniß zum Betriebe einer Schankwirtschaft bei einem von ihm gemietheten Specereigeschäft in der Adlerstraße ist von dem Stadtbezirksrath aus den von dem Gemeinderath angegebenen Gründen nicht willfahrt worden und auf ein hiergegen einge-reichtes Recursgesuch kann auch die Königl. Regierung dem Ansuchen nicht entsprechen; deßhalb ablehnender Bescheid. — Heinrich Bauch, Besitzer eines Farb- und Colonialwaarengeschäftes zu Homburg v. d. H., verlegte seine Wohnung und sein Geschäft aus der Schulstraße dort nach der Louisenstraße in ein von ihm gekauftes Haus und bittet jetzt darum, daß ihm auch dort die Fortsetzung des Branntweinverkaufs gestattet werde. Die Localbehörden sprechen sich zwar dagegen aus, allein das Königl. Regierungscollégium gibt mit Rücksicht darauf, daß in dem Farbwaaren-geschäft Spiritus zur Verwendung kommt, dem Recurrenten die Geneh-migung, von der früher ertheilten Concession auch in dem Hause in der Louisenstraße Gebrauch zu machen. — Peter Fried aus Merzig, Regie-rungsbezirks-Trier, dormalen in Montabaur, hat daselbst eine Herberge ein-gerichtet, ohne hierzu die Erlaubniß zu haben; es wurde ihm die Con-cession deßhalb verweigert, weil nach dem Bericht der Localbehörden die Wirthschaft zur Förderung der Unsitlichkeit benutzt werde. Aber auch das Local entspricht den Anforderungen nicht; das vorhandene Wirthszimmer ist so niedrig, daß z. B. der in Montabaur stationirte Gendarm mit seinem Helm nicht aufrecht in dem Zimmer stehen kann. Das Gesuch des Wirths wird abgelehnt. — Philipp Keul II. aus Mammolshain ist im Besitze der Concession zum Betriebe einer Wirthschaft und bittet der-selbe, daß ihm auch die Erlaubniß ertheilt werden möge, Branntwein aus-schänken zu dürfen. Da es aber unzweifelhaft, daß bei der geringen Seelenzahl Mammolshains eine daselbst bestehende Branntweinstelle aus-reichend erscheint, so wird auch dieses Gesuch abschlägig beschieden; des-gleichen das Gesuch des Philipp Heinrich Heis aus Casdorf um Erlaubniß zum Betriebe einer Gastwirthschaft. Auch hier liegt kein Be-dürfniß vor, und außerdem sind auch die bestehenden Localitäten den gestellten Anforderungen nicht entsprechend.

(Zweig-Verein für volksthümliche Gesundheits-pflege.) Vorgelesen Abend 8 Uhr hielt Herr Schleicher im Rath-haussaale einen Vortrag über Zimmer- und schwebische Heilgymnastik, der sogleich durch seine Einfachheit und klare Darstellung großes Interesse und Vertrauen erzielte, bei den zahlreichen, höchst theilnahmevollen Zuhörern lebhaften Beifall gewann. Herr Schleicher, einfrichtig und kenntnißreich, durchaus seinen Stoff beherrschend, gab zuerst Belehrungen über den mensch-lichen Organismus und ging dann zu plastischen Darstellungen seines Heil-verfahrens über, welche besonders gefielen und deren Werth, sowie Hilfe gegen verschiedene Krankheiten Jedermann einleuchtend. Zahlreiche An-fragen ergingen aus dem Publikum an den Vortragenden. Sogar gegen Herzkrankheiten ist Herr Schleicher gerüstet. Ob für unglücklich Liebende etwas dabei herauskommt, verschwieg der überaus gefällige Sprecher. Herr Securius, der Schatzmeister des Vereins, kündete zum Schluß dann den Mitgliedern des Vereins drei gefällige Versammlungen in der „Restauration Engel“, Langgasse, Donnerstag den 20. Februar beginnend, an, in denen Herr Schleicher zugleich gymnastische Übungen abhalten werde.

(Die Generalversammlung des Jagdschütz-Vereins) wurde gestern Nachmittag im großen Saale des „Grand Hotel“ abgehalten. Der Vereinsvorsitzende, Herr Präsident H. Heemskerck, eröffnete die Ver-sammlung mit einer Ansprache an die Mitglieder. Der vortragende Rechen-schaftsbericht erhielt die Bestätigung der Versammlung und auf den Antrag des Herrn Major Quirein wurden die bisherigen Directorial-Mitglieder wiedergewählt. Sodann berichtete der Präsident über die Ein-theilung des Vereins in Bezirke und theilt die Namen der Vereinsmit-glieder mit, welche dormalen als Bezirksvorstände fungiren. Einige von Herrn H. Heemskerck in Vorschlag gebrachte Abänderungen der Statuten sollen bei der neuen Aufstellung Berücksichtigung finden. Es wurde hierauf die Versammlung geschlossen.

(Protestantische Vorträge.) Wie uns mitgetheilt wird, findet nächsten Dienstag den 18. Februar Abends 6 Uhr abermals ein öffent-licher Vortrag in dem schönen Saale des „Hotel Victoria“ statt, und zwar wird diesmal Vicentiat Herr Prediger Hobbach aus Berlin, der in protestantischen Kreisen als ein ausgezeichnete Redner bekannt ist, über „Paulus und die Corinth“ sprechen, ein Thema, das ungeachtet die interessantesten Parallelen zu dem kirchlichen Leben der Gegenwart bietet. (Maskenball des Musik-Vereins.) Die Vorbereitungen, welche der Wiesbadener Musik-Verein zu seinem heutigen Maskenball im „Saalbau Schirmer“ getroffen, sichern jedem Theilnehmer im Voraus einen genugsamen Abend. Vor Beginn des Balles wird das aus 26 Mann be-stehende Orchester einige carnavallistische Musikstücke vortragen, die geeignet

sein dürften, von vornherein eine animierte Stimmung hervorzurufen, wie denn dem freibaren jungen Verein überhaupt eine recht zahlreiche Beteiligung zu wünschen ist.

(Maskenball des Turn-Vereins.) Auf den nächsten Samstag stattfindenden Maskenball des Turn-Vereins, dessen Veranstaltungen sich stets reichem Zuspruchs zu erfreuen hatten, machen wir schon jetzt aufmerksam.

(Abendunterhaltung.) Die Aufführungen des Gesangsvereins „Sängerlust“ nahmen bis jetzt einen Verlauf, der diesen Verein in den Vordergrund derartiger Verbindungen treten läßt. Es sei daher nicht unterlassen, auf die nächsten Sonntag den 23. Februar im Saalbau Schürmer stattfindende humoristisch-carnevellesische Abendunterhaltung mit Ball aufmerksam zu machen. Das Programm derselben enthält dem Titel durchaus entsprechende Voten in bester Auswahl und ist aus demselben namentlich die Schlussnummer der I. Abtheilung „Wein, Weib und Gesang“, Walzer mit Instrumentalbegleitung von Strauß, hervorzuheben. Die unbestrittene Leistungsfähigkeit des Vereins wird sich aufs Neue erproben an einer in der II. Abtheilung zur Aufführung gelangenden Opern-Parodie in 2 Akten, „Martha“, oder auf diesem nicht mehr gewöhnlichen Wege.

(Handelsregister.) Die Firma Heinrich Pabstmann, Eng-lisch-Deutsches Wein-Depot zu Wiesbaden ist erloschen.

(Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 7) liegt an unserer Expedition Interessenten zur Einsicht offen.

(Patent-Gesuche.) Die Ertheilung eines Patentes für die daneben angegebenen Gegenstände haben nachgesucht die Herren Dr. Hermann Goldenberg zu Wiesbaden: Verfahren zur Gewinnung des Kaliums als Kalibhydrat bei der Verarbeitung des Weinsäure auf Weinsäure; Wilhelm Ahle, Schieferdecker zu Nassau: Neuerung in der Befestigung von Flaggengängen auf Gebäuden.

(Schwiegerling's Marionetten-Theater.) Die Vorstellungen finden, wie dies auch aus dem Annoncentheil ersichtlich, nimmehr im „Hotel Victoria“ statt.

(Verhaftet.) Wegen Entwendung eines Ueberziehers aus dem Gasthause zum „Bayerischen Hof“ sind zwei Personen, eine aus Ober-urzel, die andere aus Runkel, in Sicherheit gebracht.

(Sterbefall.) Zu Johannisberg i. Rhg. starb gestern in Folge Schlaganfalls Herr Johann Forst, Theilhaber und Mitbegründer der weltbekannten Maschinenfabrik „Klein, Forst & Bohn Nachfolger“ zu Johannisberg.

(Lungenseuche.) In Hattersheim ist jetzt auch die Lungenseuche unter dem Viehvieh in zwei Ställen ausgebrochen. Das erkrankte Vieh kamme, wie auch das an derselben Seuche in Hofheim, Weibach, Ober- und Unterleberbach u. zu Grunde gegangene, von dem Viehmarkt in Siegen.

(Personalien.) Der erkrankte Herr Oberamtsrichter Willig zu Dillenburg wird durch den Gerichts-Assessor von Winkler von Fulda vertreten und an Stelle des nach Königlichem Vertheilen Herrn Oberamtsrichters Hohenstein ist Herr Kreisrichter Winter aus Asbach als Amtsrichter nach Vattenberg vertheilt.

Kunst und Wissenschaft.

§ Wiesbaden, 15. Febr. (Merkel'sche Ausstellung.) Es ist uns heute wieder eine hübsche Anzahl recht interessanter Novitäten vorgeführt. In erster Linie ist zu nennen „Die Schmollenben“ von Professor G. Häbner in Düsseldorf. Bei einem jungen ländlichen Ehepaar scheinen sich einige Differenzen ergeben zu haben; trotzigt der Mann im Arbeiter-Habit halb zur Seite gewendet und bläst die Wölchlein des Unmuths aus seiner kurzen Thonpfeife heraus; an den Sitz leicht gelehnt, steht das anmuthige Weibchen; ihr liebliches Gesicht ist leicht vom Schatten des Zwistes überflogen, doch spricht das sanfte Auge bereit genug dafür, daß es nur der Andeutung eines Entgegenkommens bedarf, um den ganzen Himmel des noch jungen Glücks wieder blau zu lassen. Haltung und Ausdruck in beiden Figuren sind von der frischesten Natürlichkeit, und die Ausführung ist durchweg meisterhaft. Nicht minder anziehend ist „Die Geschwister“ von Detmers (Berlin), auf dem uns zwei Mädchenköpfe voll des rosigsten Lebens entgegen lachen. Das Bild „Väterchen und Mütterchen“ von Afrika Saar (Berlin) fesselt in seiner Naivität auf den ersten Blick. Der kleine Ränge versteht als Väterchen mit der Pfeife im Munde die Würde des Hausherrn trefflich zu copiren, ebenso weiß die den Thee servirende Kleine die Hausfrau zu repräsentiren. Das am Boden umher liegende Kinderpielzeug liefert den bezeichnenden Contrast zwischen Natur und usurpirter Gravität. Von Ueh (Frankfurt) finden wir einen ganz in Rembrandt'scher Manier ausgeführten Kopf eines Neapolitaners in frappanter Beleuchtung und eine sehr eigenthümliche Conception „Maus des Rheingoldes“ nach Rich. Wagner. Im landschaftlichen Fache begegnen wir einem überaus reizenden Bilde von A. Graeb (Berlin) „An der Domkirche zu Altbreisach“, links der Delberg, rechts ein weiter Ausblick in die hübsche Landschaft. Es ist mit einer wohlthuenden Wärme und Sorgfalt bis in das unbedeutendste Detail, bis auf ein jedes Blättchen und Grashälchen, ausgemalt. Scene und Architectur in harmonischer Verbindung und meisterhafter Darstellung tritt uns in dem Bilde von Lerche (Düsseldorf) „Mönche in der Bauhütte des Klosters“ entgegen. Die lange, schmale, in Spitzbogen oben abschließende Halle im Klostergebäude ist durch meißelnde und abstrahlende Mönche mit ihren ernsten, die Denker verrathenden Zügen belebt. Daß solchen bei der kunstvollen Arbeit doch auch der Humor nicht ganz fremd ist, beweist uns der trinkende Bruder, der nach der vielleicht den Denker weniger in An-

spruch nehmenden Arbeit sich den vollen Humen in aller Behaglichkeit nimmend läßt. Ein farben- und stimmungreiches Landschaftsbild bringt uns Otto von Buttlar (Niede) in „Nabe am Abend“. Von dem hier-orts weilenden Hofmaler Niede ist die „Italienische Strohflechterin“, ein Bild in frischster Lebensfülle, und von S. Kremer, einer Schülerin der Heine'schen Malkunst, ein weich abgetöntes und fein ausgeführtes Porzellan-Porträt, ausgestellt.

(Neue Bilder.) Im Kunstverein sind ausgestellt: 1) „Motiv bei Ertrath“ von G. Lindner in Düsseldorf; 2) „Motiv bei Eisenach“ von Niede in Weimar.

§ Wiesbaden, 15. Febr. (Curhaus. Extra-Symphonie-Concert.) Wir müssen es Herrn Capellmeister Küstner zu Dank wissen, daß er in dem geistigen Concerte durch Aufnahme des D-dur-Sextettes von Mozart dem längst gehegten Wunsche vieler Freunde der Kammermusik entgegengekommen ist. Wo in einer Capelle die Prim-Violine so vortrefflich vertreten ist, wie hier in deren Dirigenten, und wo eine solche auch über tüchtige Bläser verfügt, wie dies hier der Fall ist, da muß allerdings der Wunsch nach einer derartigen Verwerthung der Einzelkräfte nahe liegen, und da wird auch stets das Resultat von künstlerischer Bedeutung sein. Wir ignoriren nicht, daß die herrschende Geschmacksströmung, welche Farbenreiches und Leidenschaftliches liebt, dem ernsten Quartett wie dessen Erweiterung zum Quintett, Sextett u. c. ferne liegt. Die Kammermusik besitzt nicht die imponirende Tonmasse der Symphonie, ersetzt diese aber durch den geistvollen und ruhigen, leidenschaftslosen Gedanken-austausch weniger verbündeter, warmberührter, wohlverwandter Elemente. Zum vollen Genuße des Quartettes u. c. ist auch die richtige in sich geführte, beschauliche Gemüthsstimmung erforderlich, wie sie in Mozart's Zeit das Publikum beherrschte, während das zerplitternde Jagen und Treiben der Gegenwart, das Aufregende der Tagesfragen, die nicht mehr der ausschließlichen Direction der politisch-aristokratischen Zirkel anheim gegeben sind, den Antagonismus solcher Stimmung bilden; allein von Zeit zu Zeit liebt doch auch der aufregere Geist die Einsicht in jenes traute Heim, wo die Stürme nicht brausen und wo die Tonkunst uns in ihrer vollen Keuschheit entgegentritt. Für eine weitere derartige Vorführung möchten wir für eines der glanzvollen, pathetischen Quintette oder das prächtige Clavier-Quartett in G-moll von Mozart plaidiren; die Hingabe des Claviers in der größeren Belebung durch sinnliche Klangfarbe würde der Wirkung nur zu Statten kommen.

∞ Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 23. Febr.) Dienstag den 18.: „Die Hugenotten.“ Mittwoch den 19.: „Das Gekrönung.“ Donnerstag den 20.: „Egmont.“ (Egmont: Herr Bed, als Gast.) Samstag den 22.: „Der Barbier von Sevilla.“ Sonntag den 23.: „Orpheus in der Unterwelt.“

Aus dem Reiche.

(Personal-Veränderungen in der preussischen Armee.) Jordan, Port.-Führer, vom 1. Maj. Inf.-Reg. No. 87, zum Sec.-Lieut. befördert; Ritter, Sec.-Lieut. vom 1. Maj. Inf.-Reg. No. 87, als Comp.-Offizier zur Unteroff.-Schule in Jülich, v. Schlemmer, Sec.-Lieut. vom 3. Hess. Inf.-Reg. No. 83, als Comp.-Offizier zur Unteroff.-Vorschule in Weiburg, Beide vom 1. April c. ab commandirt; Willms, Oberlad., Sec.-Lieut. von der Landw.-Inf. des 2. Bats. (Wiesbaden) 1. Maj. Landw.-Reg. No. 87, zu Brem.-Lieut. befördert; Salaminus, Seidler, Stern, Sec.-Lieut. von der Landw.-Inf. des 2. Bats. (Frankfurt a. M.) No. 80, der Abschied bewilligt.

(Verliehen) dem Reserve-Magazin-Mendanten Wendt zu Mainz den Rothen Adler-Orden vierter Classe.

(Ferien der Volksschulen.) Der Cultusminister hat, um die große Ungleichheit der auf die Ferien der preussischen Volksschulen bezüglichen Bestimmungen zu beseitigen, eine neue Ferienordnung für Volksschulen erlassen. Die gesamte Ferienzeit soll auf 63 Tage bemessen werden.

(Reichstagswahl-Statistik.) Nach der Zusammenstellung des Ergebnisses der Reichstagswahlen vom Jahre 1878 betrug die Anzahl der wahlberechtigten Wähler 9,124,311, davon wurden bei den entscheidenden Wahlen abgegeben 5,811,159 gültige Stimmen und 20,684 ungültige. Es fielen davon auf die Candidaten der Deutschconservativen 734,367, der Deutschen Reichspartei 790,903, auf Liberale außer Nationalliberale und Fortschritt 158,981, der Nationalliberalen 1,407,637, der Fortschrittspartei 394,381, des Centrums 1,355,988, der Polen 213,239, der Socialdemokraten 420,662, der Volkspartei 81,013, der Particularisten 155,236, der Protestpartei 86,669, unbestimmt 3134, zerplittert 8949. Von 100 gültigen Stimmen sind demnach gefallen auf die Deutschconservativen 12,6, Deutsche Reichspartei 13,6, Liberal 2,7, Nationalliberal 24,2, Fortschrittspartei 6,8, Centrum 23,3, Polen 3,7, Socialdemokraten 7,2, Volkspartei 1,4, Particularisten 7,2, Protestler 1,5, unbestimmt 0,1, zerplittert 0,2.

(Bad Teplitz in Gefahr.) Vor wenigen Tagen wurden die in der Nähe von Teplitz befindlichen Gruben von einer Ueberfluthung heimgesucht, welche einen schweren Verlust an Menschenleben im Gefolge hatte. Telegramme aus Teplitz melden nun vom 13., daß in Folge dieses Grubenunglücks das Wasser im Stadtbade, dem Urquell der Teplitzer Bäder, ausgeblieben, dagegen in den Kohlenbergwerken bedeutend gestiegen sei. Der Magistrat von Teplitz erbat aus Wien eine Sachverständigen-Commission, welche sofort eintraf, die Sachlage prüfte und sich dahin aussprach, daß der gestunkene Urquell im Stadtbade nicht verloren, vielmehr Aussicht auf Wiederherstellung der früheren Leistungsfähigkeit vorhanden sei.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Hierbei 1 Beilage.)

Bekanntmachung.

Auf Grund des §. 83 der Straßenpolizei-Verordnung vom 10. Juli 1876 wird Behufs Ablegens und Wiederaufbaues einer Mauer der Promenadenweg im Nerothal von dem Grundstück der Erben Löwenherz bis zur Beau-Site bis auf Weiteres für Fußgänger gesperrt.

Dieses bringe ich zur Kenntniß des Publikums.

Wiesbaden, 13. Februar 1879. Der Königl. Polizei-Director.
J. B.: Föhn.

Edictalladung.

Nachdem über das Vermögen des Gärtners Martin Carl Lottre zu Wiesbaden rechtskräftig der Conkurs erkannt worden ist, wird zur Anmeldung sowohl persönlicher als dinglicher Ansprüche Termin auf **Mittwoch den 12. März d. J. Vormittags 9 Uhr** an Gerichtsstelle, Zimmer No. 31, unter dem Rechtsnachtheil des ohne Bekanntmachung eines Präklusiv-Bescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse anberaumt.

Wiesbaden, den 11. Februar 1879.

Königliches Amtsgericht VI.

Bekanntmachung.

Die am 10. d. Mts. in den Walddistrikten **Sebenties** und **Höllund** abgehaltene Holzversteigerung hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten und wird das versteigerte Gehölz **Samstag den 15. d. Mts.** den Steigern zur Abfahrt überwiesen.

Wiesbaden, den 13. Februar 1879. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 19. Februar Vormittags 11 Uhr werden in dem hiesigen Kasernenhofe verschiedene unbrauchbare Utensilien von Zinn, Blech etc., 83 alte nassauische Brodschränke, ferner altes Messing und Blei, Herdplatten von Eisen und Stein, Herdtheile, sowie 73 gußeiserne Schornsteinröhren öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Dieblich, den 10. Februar 1879.

Die Kassen- und Kasernen-Verwaltungs-Commission
49 **der Unteroffizier-Schule.**

Holzversteigerung.

Dienstag den 18. Februar, Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen im Hennethaler Gemeindewald Distrikt **Eisenstraherhaag No. 28** auf guter Abfahrt

50 eichene Stämme von 69 Festmeter, hierunter Stämme von 4 Fst., welche sich zu jedem Gebrauch eignen,
8 buchene Stämme von 6 Festmeter

zur Versteigerung.

Hennethal, den 8. Februar 1879. Der Bürgermeister.
13255 Hedert.

Freitag den 28. Februar Nachmittags 3 Uhr wird im Rathhause zu Dieblich das Mainzerstraße 20 daselbst belegene Anwesen, 54 Ruthen massives Wohnhaus, weitläufige Nebengebäude, bei bester Geschäftslage und breiter Straßenfront, abtheilungshalber versteigert. 13138

Die noch auf Lager habenden

Spazier-Stöcke werden, um damit zu räumen, zu außerordentlich billigen Preisen ausverkauft.

13373 **J. C. Roth, Langgasse 18.**

Alle Sorten Düten und Dütenpapier fortwährend zum Fabrikpreise zu verkaufen bei

13455 **Joh. Markloff, Hochstätte 24.**

Curhaus zu Wiesbaden.

Montag den 17. Februar Abends 6 Uhr:

Siebente öffentliche Vorlesung.

Herr **Oscar Blumenthal** aus Berlin.

Thema: „**Dramaturgische Plaudereien**“.

Eintrittspreise: Reservirter Platz 2 Mark, nichtreservirter Platz 1 Mark 50 Pf., Schülerbillets 1 Mark.

Karten an der städtischen Curcasse und Abendcasse.
Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Vorläufige Anzeige!

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 22. Februar:

Dritter grosser Maskenball

unter Bethheiligung hiesiger geselliger Vereine.

Die verehrl. Abonnenten des Curhauses (Inhaber von Abonnements- und Curtaxkarten), sowie die hiesigen geselligen Vereine, welche sich in grösserer Anzahl theilnehmen, erhalten Eintrittskarten zu **ermässigten** Preisen.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Wiesbaden, den 17. Februar d. J.:

Zweite Soirée

für Kammermusik

der Herren

Musik-Director **Rebicek**, Concertmeister **Müller** und Kammermusiker **Knotte** und **Hertel**
im grossen Casino-Saale.

1. **Quintett** (preisgekrönt) von Bernhard Scholz. (Zum ersten Male.) Unter gefälliger Mitwirkung des Kammermusikers Herrn Carl Grimm.
2. **Trio - Serenade** für Streichinstrumente von Beethoven (D-dur).
3. **Quartett** von Mozart (D-moll).

Wegen anderweiter Veranstaltungen an diesem Abend

Anfang präcise 6 Uhr.

Bei Beginn der einzelnen Sätze werden die Eingangsthüren unbedingt geschlossen.

Abonnements-Billets, sowie Tageskarten sind in der Buchhandlung des Herrn Hensel zu haben. 51

Wiesbadener Musikverein.

Sonntag den 16. Februar c. Abends 8 Uhr findet in „**Saalban Schirmer**“ unser

Maskenball

statt. Das Eintrittsgeld beträgt für Nichtmitglieder 1 Mark à Person. Der Eintritt ist nur gegen Maskenabzeichen gestattet. **Karten** sind zu haben bei den Herren **Friedrich Ballhaus**, Langgasse 37, Kaufmann **Peaucellier**, Marktstraße 11, Gastwirth **Spranger**, Stadt Frankfurt, Gastwirth **Trinthammer**, Saalban Schirmer, **Ed. Nickel**, Frankfurterstraße 3, und Abends an der Kasse.

Die Mitglieder werden gebeten, ihre Abzeichen bei dem Cassirer Herrn **Ballhaus** **zeitig** abzuholen. Abzeichen für Nichtmitglieder sind auch an der Kasse zu haben.

13173

Der Vorstand,

Preise fest.
Durch Begutachtungs-Commission
tagirt und geprüft sämtliche
Gegenstände.

empfehlen ihr reichhaltiges Lager aller Arten Polster- und Kastenmöbel, complete Betten, Spiegel, Teppiche etc.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,

kleine Schwalbacherstrasse 2a,

Garantie ein Jahr.
Mündliche und schriftliche Bestel-
lungen werden prompt aus-
geführt.

165

Justus von Liebig's Backmehl,

fertig gemischt zum sofortigen Gebrauch in Packeten à 1/2 Ko.

Liebig's Puddingpulver,

Vanille, Mandel, Orange, Citron, Chocolate, Kaffee in Packeten, hinreichend für 4 bis 6 Personen.

Die Präparate der Liebig's Manufaktur in Hannover sind die einzigen, die bis jetzt preis-
gekrönt wurden und zwar auf 4 Ausstellungen.

Man achte auf die Schutzmarke „eine Windmühle“. Man hüte sich vor Nachahmungen.
Zu haben in allen feinen Delicateß-, Droguen- und Materialwaaren-Geschäften.

(Ho. 101 a.)

17

Die Dampf-Brennholzspalterei & Brennholz-Handlung von W. Gail,

Dohheimerstraße 29a,

empfehlen zu nachstehenden ermäßigten Preisen:

Zum Heizen: Buchenholz I. Qualität.												Zum Anziinden: Kiefernholz.			
Quantum.	Nicht geschn. u. gespalten.		2 Schnitt 0,39 M. lg.		3 Schnitt 0,30 M. lg.		4 Schnitt 0,24 M. lg.		5 Schnitt 0,19 M. lg.		6 Schnitt 0,16 M. lg.		Quantum.	Grob od. fein gesp.	
	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.		Mt.	Pf.
1 Raummeter . . .	11	—	12	—	12	50	13	—	13	50	14	—	1 Raummeter	11	50
1/2 Raummeter . .	5	50	6	—	6	25	6	50	6	75	7	—	1/2 Raummeter = 10 Säcke	6	—
6 Säcke	—	—	4	80	5	10	5	40	5	70	6	—	8 Säcke	5	—
4 Säcke	—	—	3	20	3	40	3	60	3	80	4	—	6 Säcke	3	75
													4 Säcke	2	50
NB. Aufträge nimmt auch Herr Kaufmann J. Gottschalk, Goldgasse 2, entgegen.															
12146															

NB. Aufträge nimmt auch Herr Kaufmann J. Gottschalk, Goldgasse 2, entgegen.

12146

A. Schellenberg,

Kirchgasse 21.

108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung nebst Leihinstitut.

Aleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel
und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiethen.

Hof-Pianoforte-Fabrik

von Carl Mand, Coblenz.

empfehlen ihr reichhaltiges Lager vorzüglicher
Flügel und Pianinos

Wiesbaden, 16 Rheinstraße 16,

zu den verschiedensten Preisen.

Illustr. Preislisten zu Diensten.

Piano-Verleihinstitut und Harmonium-Lager.

Reparaturen & Stimmungen.

Garantie 5 Jahre.

105

Piano-Magazin

(Verkauf & Miete).

107

Adolph Abler, Taunusstrasse 29.

Reichassortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

45

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Man verlange genau:
Hofapotheker
Boxberger's

Hühneraugenpflaster

fertig
gestrichen
beseitigt sicher
und schnell Schmerz u.
Hühneraugen. pro Stuck 50 Pf.

Zu haben bei Hofapotheker Dr. Lade.

420

Baum- und Neben-Scheeren

sind unter Garantie zu außergewöhnlich billigen
Preisen zu verkaufen bei

Karl Thoma, Hof-Messerschmied,

13398

11 Goldgasse 11.

Ima Portland-Cement, gemahlenen Binger Kalk

empfehlen in stets frischer Waare zu den billigsten Tagespreisen
12788

Ed. Weygandt, Kirchgasse 8.

Zwei elegante Damen-Maskenanzüge zu verleihen oder
zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Bl. 13565

Felne Harzer Vögel mit Nachtigallentouren billig zu ver-
kaufen bei R. Hahn, Bleichstraße 39, 2 Stiegen h. 12831

Grüne, gescheckte u. gelbe Harzer Kanarienvögel (Männchen
u. Weibchen) billig zu verkaufen Hirschgraben 1, 1 St. h. 13558

Zwei schmale Treppen, jede mit 14 Tritten, sind sogleich
abzugeben Konigsstraße 1. 13493

Drei Brände mit circa 400,000 Feldbacksteinen zu ver-
kaufen Röderstraße 23. 11745

Ein zugfestes Pferd nebst Karrn und Geschirr ist zu ver-
kaufen. Näheres Expedition. 12756

Wissenschaftlich geprüft und begutachtet!

Benedictiner,

Doppelkräuter-Magenbitter,



nach einem aus einem Benedictinerkloster stammenden Rezept fabrizirt von

C. Pingel
in Göttingen.

Der Benedictiner ist bis jetzt das kostbarste Hausmittel und dieferhalb als treuer Freund in jeder Familie beliebt geworden. Er ist der beste Magenbitter, weshalb derselbe von dem kaiserlich k. k. Hofrath Herrn Dr. Johannes Müller in Berlin, sowie von dem gerichtlich vereideten

Chemiker Hrn. Dr. Gsch. daselbst, nach vorausgegangener chemischer Untersuchung, gegen Appetitlosigkeit, Verdauungsbeschwerden und sonstigen daraus entstehenden Störungen im menschlichen Organismus, auf das Beste empfohlen wird. Tausende von Anerkennungen über die Vorzüglichkeit des Benedictiner sind bereits dem Fabrikanten zugegangen.

Preis à Fl. von ca. 330 Gr. Inhalt 3 M. 50 Pf.

660 6 75

Bei Abnahme von 5 Fl. freie Verpackung, bei 10 Fl. freie Verpackung und 1 Fl. gratis.

Versandt gegen Postvorschuß durch die Niederlagen und Engros-Verant durch

C. Pingel, Göttingen (Provinz Hannover).

Atteste wie nachfolgendes stehen in großer Anzahl zu Jedermanns Einsicht bereit.

Attest: Herr Georg Thalhamer, Maurer in Erlhaus bei Rothhalmünster, Niederbayern, berichtet: Meine Frau und meine Mutter, welche Ihren Benedictiner gebrauchen, spüren schnelle Besserung; erstere litt schon lange an Magenbeschwerden, an der Leber und Rheumatismus, meine Mutter war schon ein halbes Jahr kränklich und hatte Anfangs die Leberentzündung, bisher die Gelbsucht. Ich bitte um weitere Sendung von 10 Flaschen Benedictiner.

Nur acht zu haben in Wiesbaden bei **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 8; in Diebrich bei **Chr. Haberstock**. 319

Bewährt als vorzüglich linderndes Mittel bei catarrhalischen Affectionen und chronischen Brustleiden. 343

Namenszug auf jeder Schachtel:

*Karl Engelhard***Wiesbaden:** Adler-Apotheke, Amts-Apotheke, Hof-Apotheke, Taunus-Apotheke.Den geehrten Damen zu Nachricht, daß ich Unterricht ertheile im **Anmessen, Zuschneiden und Aufertigen von Damen-Garderobe**. Einzelne Extrastunden werden in und außer dem Hause gegeben; auch werden **Damenkleider** geschmackvoll und modern angefertigt und für Damen, welche sich dieselben selbst anzufertigen wünschen, zugeschnitten und eingerichtet. 13501 Frauendant **Meyer Wittwe**, Schillerplatz 2a.**Zuschneide-Cursus**nach **Grande'schem System** beginnt am 20. Februar. 13230 Näheres bei **Fr. Roth**, Adelsheidstraße 42.**Sargmagazin Zahnstraße 3.****Biez**, Ofenpuher, wohnt Steingasse 16. 11238**I^a Ruhrkohlen I^a**aus einer Mischung gewaschener Rußkohlen und bester, stückreicher Ofenkohlen bestehend, sind bis auf Weiteres per Fuhr von 20 Ctr. zu **Mk. 16.50, per comptant Mk. 16 franco Haus Wiesbaden** über die **Stadtwaage** zu beziehen.**I^a Rußkohlen**, gewaschen, stein- und grußfrei, **Mk. 18.50, per comptant Mk. 18.**Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel**, Langgasse 10, entgegen.**Diebrich**, den 25. Januar 1879.

10377

Jos. Clouth.Eine **Holzstiege** für 2 Stockwerke, für ein Hinterhaus oder ein Haus auf dem Lande geeignet, wird billigt abgegeben **Taunusstraße 12b.** 13084In der Nähe von Dohheim wurde der eine Theil eines **goldenen Zwiefers** verloren. Wiederbringer erhält eine gute Belohnung daselbst bei Herrn Gastwirth **Aug. Kossel**, „zum Hirsch“, oder in der Exped. d. Bl. 13604Ein kleiner, gelbbrauner **Hund** mit neusilbernem Halsband und ledernem Maulkorb ist entlaufen. Dem Wiederbringer eine Belohnung im „Badhaus zum Schwan“. 13614**Immobilien, Capitalien etc.****Villen** in bester Lage zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. bei **Ch. Falker**, Wilhelmstraße 40. 12657Ein **Haus** in guter Geschäftslage ist mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Näh. Exped. 13588**Das Haus Herrngartenstraße 14**, zunächst der Adolphsallee, sehr preiswürdig zu verkaufen. Daselbst wegen Geschäfts-Veränderung Schreibpulte, Actenschrank, Reale, Ziegelmägelchen zu verkaufen. 13300Ein neues **Haus** mit Balkons und Vorgarten im südöstlichen Stadttheile unter leichten Bedingungen zu verkaufen. Näheres Expedition. 12678**Villen**, comfortable, in schönen Lagen, für längere Jahre zu vermieten; auch preiswürdig zu verkaufen. Näheres bei **C. H. Schmitt u. S.** 11852**Das Haus Adelsheidstraße 33**, Sommerseite, mit Garten und Hintergebäude, ist zu verkaufen oder auf längere Zeit im Ganzen zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 12546Eine prachtvolle **Mühle** mit **Bäckerei** und 17—18 Morgen Acker und Wiesen, in der Nähe von Dohheim, preiswürdig und unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. N. Exp. 13625**Schlosserei**, eine gangbare, sofort zu verkaufen. Näheres Expedition. 13353**25,000 Mark** (erste Hypothek) auf 1. April zu leihen gesucht. Gef. Offerten unter **A. B. C.** wolle man in der Expedition d. Bl. niederlegen. 11738**5000 Mark** werden gegen gute hypothetische Sicherheit sofort zu leihen gesucht. Nähere Offerten unter **C. F. 80** in der Expedition d. Bl. abzugeben. 13396**30,000 Mark** auf erste und **24,000 Mark** auf gute Nachhypothek, auch getheilt, auszuliehen. Näh. Exped. 13431**Geld** auf alle Werthgegenstände **Grabenstraße 6.** **F. Weimer.** 6428**15—16,000 Mark** auf Weinberge und Acker etc. (erste Hypothek) nach Raunthal gesucht. Näh. Exped. 13639**12,000 Mark** und **5000 Mark** sind sofort auf erste oder zweite Hypothek auszuliehen. Näheres bei **A. Becker**, Schulgasse 1. 13666

Die Blätter schreiben:

„Der Sohn eines hiesigen Kaufmannes, welcher auswärtig in Lehre steht, kam am letzten Christfest zum Besuche seiner Eltern hierher und suchte zur Ausfüllung der Zeit sich im väterlichen Geschäfte nützlich zu machen. So half er beim Couvertiren von Rechnungen und bediente sich zum Befeuchten der Couverts der Zunge, wobei er sich eine kleine Verletzung an den Lippen zufügte, welche er unbeachtet liess. In der darauffolgenden Nacht stellten sich furchtbare Schmerzen ein und das Gesicht schwellte an. Am Morgen wurde der Hausarzt gerufen, welcher, nachdem er die Ursache dieser Krankheitserscheinung erfahren, die Gefahr erkannte und energische Mittel anwandte. Die Geschwulst wurde so stark, dass der junge Mann einige Zeit nur mittelst dünner Röhren Nahrung zu sich nehmen konnte und erst nach einer vorgenommenen Operation, durch welche die Eiterung abgeleitet wurde, trat nach und nach Besserung und Heilung ein. Wir theilen diesen Fall zur Warnung mit, weil Fälle von Blutvergiftung durch Verletzung an gummirten Briefcouverts schon früher vorgekommen sein sollen und viele Personen die Gewohnheit haben, dieselben durch Lecken zu befeuchten.“

Man schützt sich

gegen derartige Unfälle durch den Patent-Anfeuchter der

Papeterie Léon,

NEU!

ANFEUCHTER!

Die Befuchungsweise mit der Zunge ist, abgesehen von ihrer Unappetitlichkeit, ungesund, wie mehrere Fälle hierdurch hervorgerufener Erkrankungen dargethan haben. Mit dem Anfeuchter lässt sich das Nässen eines jeden gummirten Gegenstandes auf eine rasche und bequeme Art bewerkstelligen. (1876). Patent amtlich geschützt.



NEU!

für Couverts, Marken, Etiquettes u. Copirbücher.

Goldgasse 21,

nahe der Langgasse. 321

Zum Bayerischen Hof.

Heute, sowie jeden darauffolgenden Sonntag:

Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet

Chr. Bender. 13498

Nassauer Bierhalle,

Frankfurterstraße,

empfehlen ein ausgezeichnetes Glas Bier.

11772

Leopold Wagner.

Thee

in allen Sorten

von J. L. Ronnefeldt in Frankfurt a. M.

zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

Clara Steffens, 152

Webergasse 14, im Hause des Herrn Franz Altstätter

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,

43

Marktstraße 6 (beim Schillerplatz).

Zu verkaufen

sind sehr gut erhaltene Möbel, Betten, Porzellan u. Gläser, bethenstr. 10, Gartenhaus. 13389

Eine grössere Parthie

Gardinen

in prima Qualitäten

werden sehr billig abgegeben.

13380

J. Hertz, Langgasse 8e.

Nur bis Ende März.

Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe.

Senden, Kragen, Manschetten, Halsbinden, Woll-Baaren, Jacken, Unterhosen, Sommer- und Regenschirme u.

Siegfried Elsas, Häfnergasse 4.

NB. Die Ladeneinrichtung ist zu verkaufen; auch kann das Geschäft übernommen werden. 13407

Damen-Wäsche, Herren- Wäsche und Kinder-Wäsche.	Schweizer Stickereien zu sehr billigen Preisen. Shirting, Chiffon, Dowlas, Madapolam etc.	Corsets in neuen eleganten Façons, Damenstrümpfe, Herrensocken.
Fertige Damen- Joupons. Morgen-Kostüme. Damen- Schürzen. Kinder-Schürzen.	C. Warlies, vorm. Jul. Fenchel, Wiesbaden, 318 35 Langgasse 35.	Tricotagen, Herren-Cravatten und Schlipse, Taschentücher in Leinen, Batist und Seide, Cachenez.
Gardinen in Mull, Zwirn und Tüll, Bettedecken, Eischdecken.	Bestellungen auf Herren- und Damen- Wäsche nach Maass werden schnellstens, sauber und billig ausgeführt.	Kinderkleidchen, gestickte Taschentücher, Mull-Cravatten, Leinenwaren.

!! Waagen !!

Tafel-, Decimal-, Centesimal- und Schnellwaagen, Säulenwaagen in Messing von jeder Größe, Brief- und Paquetwaagen u. u. Großes Lager unter Garantie.

Heinr. Richtmann, Webergasse 40.

NB. Alle Reparaturen werden bestens ausgeführt. 13232

6 große Seden-Scheeren

werden unter Einkaufspreis abgegeben Langgasse 6 im Laden. 13643

1/3 Sperrfisch abzugeben Adolphstraße 9, 2 Tr. h. 13630

Ein leichtes, einspänniges Bier- oder Selterswasser-Rollchen oder sonst ein zum Bier-Transport geeignetes leichtes Federwägelchen und ein starkes Pony-Pferdchen werden zu kaufen gesucht. Näheres Expedition. 13632

Diverses Porzellan und Crystall zu verkaufen Adolphstraße 5, Parterre. 13641

Tuchhosen-Ausverkauf Friedrichstraße 30. 13558

Kriegerverein „Allemannia“.

Sonntag den 23. Februar c. findet
im „Saalbau Lendle“ ein

großer Maskenball

statt. Einzug des Prinzen Carneval mit dem
nährischen Comité 7,70 Uhr.

Karten sind zu haben: Für Mitglieder zu
50 Pf. und für Nichtmitglieder und Masken
zu 1 Mk., eine Dame frei und jede weitere
Dame 50 Pf., im „Saalbau Lendle“ und
bei den Mitgliedern: Gastwirth Gutermuth
und bei Reinicke, Wellrigstraße; Gastwirth
Rieger, Bahnhofstraße; Metzger Berber-
rich, Röderstraße, und des Abends an der
Casse. Dasselbst sind auch närrische Ab-
zeichen zu haben.

Der Vorstand.

NB. Es sind zwei werthvolle Preise für die beiden
originellsten Character-Masken ausgesetzt. 63

„Billig zu haben“

Schweizer Tüll-Gardinen in Resten,
Schweizer Stickerei in Resten von 1—4 Meter,
Schweizer Taschentücher (Handstickerei-Buchstaben),
Spitzen und Blonden, elegante seid. Damen-Cravatten,
Kragen u. Manschetten, Ballkleiderstoffe, Tücher etc.,
Tarlats in allen Farben, zurückgesetzt à Meter 48 Pf.
Das Neueste in Ballblumen, Fichus und Seidenbänder,
Wiener und Prager Glacé-Handschuhe
vorzüglicher Qualität, bei 364

Max Kaufmann, Kirchgasse 4, neben der
Apotheke des Hrn. Seyberth.

Rüschen und Plisse's

in großer Auswahl bei

E. & F. Spohr,

13085

Kirchgasse, Ecke des Michelsbergs.

Regen- & Damen-Mäntel

zur baldigen Räumung des Lagers

eine Parthie

zur Hälfte des Preises.

Cäcilie van Thenen,

12505

Webergasse 18.

Pfandleih-Anstalt Kaiser,

Michelsberg 3.

Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt.

12346

Damen- und Herren-Hemden werden genau nach Maas,
sowie alle anderen Weißzeugnähereien schön und gut ge-
arbeitet. Näheres Schillerplatz 1, 3. Stock. 12228

Ich übernehme Verpackungen von Möbel, Glas und
Porzellan, auch über's Meer, und besorge dieselben bis
zu den Bahnhöfen. Wilh. Pfeil, Saalgasse 3. 13193

Atelier

für schmerzloses Einsetzen künstlicher
Zähne. Behandlung von Zahnkrank-
heiten. Sprechstunden Vormittags von
8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr.
O. Nicolai, Fl. Webergasse 11. 13307

Maskenbilder

in schönster Auswahl.
12863

Jos. Dillmann, Marktstraße 36.

Teppiche,

ächte Brüssels, prima Qualität,

à Mk. 4.50, 5.— per Meter.

Muster stehen franco zu Diensten.

B. Ganz & Cie.,

MAINZ,

18 Flachsmarkt 18.

13254

**Mignardisen, Trimming, Vorhangspitzen
und Vorhangstüll**

zum Ausbessern bei

12170

Georg Wallenfels, Langgasse 33.

Michelsberg 6.

Michelsberg 6.

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäftes verkaufe sämt-
liche auf Lager habende Uhren zu und unter
dem Fabrikpreis.

Achtungsvoll

J. Glück Wwe., Michelsberg 6.

Reparaturen werden jederzeit solid und billig ausgeführt.

Rechte Tokajer Weine,

aus den ehemals Fürstlich Rakoczyschen Weingärten Hangacs-
Muzsaj in der Tokaj-Hegyhallya, in Depot von dem jetzigen
Eigenthümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei Eduard
Krah, Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6). 43

Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

Sobald eingetroffen:

Zeltower Mibchen.

13635

Margaretha Wolff, Ellenbogengasse 2.

Universal-Reinigungs-Salz.

Von allen Aerzten als das einfachste Hausmittel empfohlen
gegen Säurebildung, Aufstossen, Krampf, Verdauungsschwäche
und andere Magenbeschwerden. In Packeten à 25 Pf., 50 Pf.
und 1 M., zu haben bei Ph. Reuscher u. F. Strasburger.

Masken-Anzüge & Domino's,
lektete von 50 Pfg. an, Stilsstraße 3, Parterre. 13381

Masken-Anzüge und Dominos

in Seide und Percal zu billigen Preisen Webergasse 44. 13438

Birkentheerseife von **Albin Hentze** in **Halle a. S.**, ist ärztlich empfohlen gegen alle Hautunreinigkeiten, Flechten, Scropheln, Miteffer, Sommersprossen u. Nur diese Seife gibt dem Gesicht Schönheit und Frische. Jedes ächte Stück Birkentheerseife enthält obige volle Firma, worauf beim Kauf zu achten ist. Preis à Stück 50 Pf. nur bei **445 Moritz Mollier**, Wiesbaden, Langgasse 17.

Gründlichen Clavier-Unterricht erteilt eine junge Musiklehrerin. Näh. Exped. 13129

Marie Velde empfiehlt sich im **Frisiren** bei billiger Bedienung. Näheres **Adlerstraße 50.** 13468

Juliana Kiessenwetter, H. Schwalbacherstr. 4, empfiehlt sich den geehrten Damen im **Frisiren** und allen Haararbeiten.

Beschäftigung in schriftlichen Arbeiten in und außer dem Hause gegen mäßige Vergütung gesucht. Näheres **Bleichstraße 1, Eingang vom Faulbrunnenplatz.** 13319

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine Frau sucht Monatsstelle. N. Steingasse 15, P., l. 12819
A young person can be recommended as **Nursery Governess** or to walk out with children, by a lady whose children she is now teaching. Terms very moderate. Apply to Mrs. G. R. „Hotel Spiegel“. 13489

Eine Dame aus guter Familie, in allen häuslichen Arbeiten erfahren, warm empfohlen, sucht zum **April Placement**. Näheres **Wörthstraße 22, eine Treppe hoch.** 13293

Ein gebildetes, junges, evangelisches Mädchen, im Haushalte gründlich erfahren, sucht Stelle als Haushälterin oder zur Stütze der Hausfrau. Franco-Offerten unter D. 36 an die Expedition d. Bl. 13601

Ein praktischer, ausgebildeter Geschäftsmann sucht für mehrere Stunden des Tages entsprechende Beschäftigung, am liebsten im Hause. Offerten unter R. F. 27 bef. d. Exp. d. Bl. 8659

Personen, die gesucht werden:

Ein junges, aufständiges Mädchen kann das Buchgeschäft erlernen. Näheres Expedition. 13482

Eine **Köchin** wird zum 1. März (oder früher) gesucht **Adelheidstraße 23, l.** 13421

Gesucht eine **französische Bonne** für drei kleine Mädchen zum 1. März. Näheres **Taunusstraße 45, eine Treppe hoch.** 13621

Ein geübtes, reinliches Mädchen, welches in der Küche selbstständig ist und Hausarbeit mitverrichtet, wird zum 15. März gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näheres **Burgstraße 5, 2 Stiegen hoch.** 13612

Ein zuverlässiges Mädchen gegen guten Lohn gesucht **Kirchgasse 6, 1 Stiege hoch.** 13480

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Zwei geräumige, möblierte Zimmer von zwei älteren Damen für März und April gesucht. Nachricht mit genauer Angabe von Lage und Preis unter Chiffre M. M. 10 postlagernd Frankfurt a. M. erwünscht. 13587

1 oder 2 unmöblierte Zimmer oder auch Stube und Küche in der Nähe der Schwalbacherstraße auf 1. April gesucht. Off. mit Preisangabe unter L. M. 99 bef. die Exp. d. Bl. 13636

Gesucht

zwei unmöblierte Parterre-Zimmer in der Nähe der Schwalbacher- und Emserstraße. Näheres **Schwalbacherstraße 32, Parterre links.** 13650

Für eine ältere, einfache Dame wird Aufnahme bei solid ruhiger Familie gesucht. Offerten nebst ungefährem Pensionspreis unter J. 12 an die Expedition d. Bl. erbeten. 13652

Angebote:

Adelheidstraße 9, St. h., 1 St. h., möbl. Zimmer z. v. 8613
Adlerstraße 53 Dachlogis zu vermieten. 11226

Adolphsallee 6, Hinterhaus, ist eine kleine Wohnung an ruhige, stille Leute zu vermieten. 12340

Kleine Burgstraße 7 ist ein möbliertes Zimmer mit Schlafkabinet zu vermieten. 5526

Geisbergstraße 18 ist ein möbl. Parterre-Zimmer mit Cabinet (mit oder ohne Pension) zu verm. Näh. 1 St. h. 200

Serrungartenstraße 15 ist im 2. Stock ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 12969

Hochstraße 20 ein schönes, großes Logis auf gleich zu verm. 6328
Obere Kapellenstraße 41, am Waldes-Rande, ist die Bel-Etage mit Balkon nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 13590

Lehrstrasse 19, Hochparterre, ist ein möbl. Zimmer an einen soliden Herrn zu vermieten.

Marktstraße 8, eine Stiege hoch, ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 13115

Mehrgasse 8 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Holzstall auf den 1. April zu vermieten. Näheres **Langgasse 5.** 13471

Moritzstraße 6, Bel-Etage rechts, ist ein großes, gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 7911

Mühlgasse 2, zwei Stiegen hoch, sind 2 helle, geräumige Zimmer (mit besonderem Eingange) mit oder ohne Mansarde zu vermieten. 12144

Nikolastraße 15 ist die Wohnung Hochparterre, bestehend in 6 Zimmern, Küche, Manjarden, Keller, Mitgebrauch von Waschküche und Trockenkammer, auf 1. April zu vermieten. Näheres **Adolphsallee 13.** 13476

Rheinstraße 5 sind 2—4 Zimmer, möbliert oder unmöbliert, zu vermieten. Näheres eine Treppe hoch. 6436

Röderallee 12, Parterre, ist ein schön möbliertes Zimmer gleich zu vermieten. 12149

R. Schwalbacherstraße 9, 1 St., 1 m. Zimmer b. z. v. 13284

Sonnenbergerstraße, „Villa Rosenhain“, ist eine möblierte Wohnung zu vermieten. 6776

Taunusstraße 25 ein möbliertes Zimmer pro Monat 15 M. Näheres im Laden daselbst. 13320

Walramstraße 35a ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 10784

Wilhelmstraße 18 ist die Bel-Etage, bestehend aus fünf Zimmern, Küche u., auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Gg. Bücher. 11069

Eine elegant möblierte Wohnung (Hochparterre) zu vermieten. Näheres **Parckstraße 1.** 8445

Möbliertes Zimmer zu vermieten **Kirchgasse 12, 2 St. h.** 13264

Villa Carola, Wilhelmsplatz 3,

sind einige möblierte Parterre-Zimmer, sowie 2 desgl. im zweiten Stock mit oder ohne Pension zu vermieten. 13124

Ein fein möbliertes Zimmer zu vermieten **Hellmundstraße 1e, 2 Stiegen hoch links.** 12968

Ein einfach möbliertes Zimmer billig zu vermieten **Markt 7.** 13663

Zu bester Lage sind 4—5 möblierte Zimmer, zusammen oder geteilt, erster Stock oder Parterre, mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Exped. 7634

Berliner Hof, Bel-Etage, 4 hübsch möbl. Zimmer gleich zu vermieten. 10864

Die Lokalitäten **Michelsberg 22, Sinterhaus**, jetzt Möbellager von Herrn Müller, nebst Wohnung, Manjarden u. sind per 1. April d. J. anderweitig zu vermieten. Näh. bei **Adam Dieblich** daselbst. 11758

In schöner Laden mit Comptoir in bester Lage zu vermieten. Näh. Exped. 12143

Eine Werkstätte mit Wohnung ist auf gleich zu vermieten Karlstraße 28. 8676

Pferdestall und Remise per 1. März zu vermieten. Näh. Kochbrunnenplatz 3. 13178

Arbeiter erhalten Kost u. Logis Ellenbogengasse 8, Kleidergesch.

Zwei Damen finden in anständiger Familie billige Pension. Näheres Geisbergstraße 8, 2 Treppen. 13365

Am 1. April oder mit Beginn des Schuljahres finden zwei Schüler, auch Schülerinnen, in der Familie eines Lehrers zu mäßigen Preisen freundliche Aufnahme und Nachhülfe in allen, auch in den Gymnasialfächern. Wohnung luftig und nicht abgelegen. Näheres in der Expedition sub A. B. und in der Buchhandlung von Surany & Hensel. 13408

Vericht

über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden 8. bis 15. Februar 1879.

I. Fruchtmarkt.

Hafer per 100 Kilogr. 12 M. 40 Pf. — 13 M. 40 Pf., Stroh per 100 Kilogr. 2 M. 40 Pf. — 3 M. 20 Pf., Sen per 100 Kilogr. 3 M. 60 Pf. — 5 M.

II. Viehmarkt.

Fette Ochsen, erste Qualität, per 100 Kilogr. 144 M. — Pf. — 147 M. 42 Pf., fette Ochsen, zweite Qualität, per 100 Kilogr. 137 M. 14 Pf. — 140 M. 58 Pf., fette Schweine per Kilogr. 1 M. — Pf. — 1 M. 8 Pf., fette Hammel per Kilogr. 1 M. — Pf. — 1 M. 88 Pf., Kälber per Kilogr. 1 M. 20 Pf. — 1 M. 40 Pf.

III. Victualienmarkt.

Kartoffeln per 100 Kilogr. 6 M. 50 Pf. — 8 M. 50 Pf., Butter per Kilogr. 1 M. 90 Pf. — 2 M. 20 Pf., Eier per 25 Stück 1 M. 50 Pf. — 2 M. — Pf., Sandfische per 100 Stück 7 M. — Pf. — 8 M. — Pf., Fäbrisse per 100 Stück 4 M. — Pf. — 5 M. — Pf., Zwiebeln per 100 Kilogr. 14 M. — Pf. — 15 M. — Pf., Blumenkohl per Stück 20 Pf. — 40 Pf., Wirsing per Stück 6 Pf. — 10 Pf., Weikrant per Stück 6 Pf. — 10 Pf., Rothkraut per Stück 15 Pf. — 30 Pf., gelbe Rüben per Kilogr. 12 Pf. — 16 Pf., weiße Rüben per Kilogr. 8 Pf. — 10 Pf., Kohlrabi (oberirdig) per Stück 3 Pf. — 6 Pf., Kohlrabi per Kilogr. 8 Pf. — 10 Pf., Ballnüsse per 100 Stück 30 Pf. — 50 Pf., Kastanien per Kilogr. 36 Pf. — 50 Pf., eine Ente 2 M. — 2 M. 50 Pf., eine Taube 50 Pf. — 60 Pf., ein Hahn 1 M. 20 Pf. — 1 M. 60 Pf., ein Guhn 1 M. 50 Pf. — 2 M., Kal per Kilogr. 2 M. 40 Pf. — 3 M., Hecht per Kilogr. 2 M. — 2 M. 60 Pf., Bachfische per Kilogr. 50 Pf. — 70 Pf.

IV. Brod und Mehl.

Gemischtbrod per Kilogr. 43 Pf., Schwarzbrod (Langbrot) per 2 Kilogr. 48 Pf. — 53 Pf., Schwarzbrod (Rundbrot) per 2 Kilogr. 44 Pf. — 45 Pf., Weisbrot, a) ein Wasserweck per 40 Gramm 3 Pf., b) ein Milchbrot per 30 Gramm 3 Pf., Weizenmehl: Vorschuh 1. Qual. per 100 Kilogr. 40 M. — Pf. — 42 M., Vorschuh 2. Qual. per 100 Kilogr. 37 M. — Pf. — 39 M., gewöhnliches (fog. Weizenmehl) per 100 Kilogr. 33 M. — Pf. — 37 M., Roggenmehl per 100 Kilogr. 24 M. — 25 M.

V. Fleisch.

Ochsenfleisch von der Keule per Kilogr. 1 M. 40 Pf. — 1 M. 52 Pf., Ochsenfleisch (Bauchfleisch) 1 M. 40 Pf., Kuh- oder Rindfleisch 1 M. 8 Pf. — 1 M. 20 Pf., Schweinefleisch 1 M. 20 Pf. — 1 M. 38 Pf., Kalbfleisch 1 M. 20 Pf. — 1 M. 48 Pf., Hammelfleisch 1 M. — Pf. — 1 M. 38 Pf., Schafffleisch 80 Pf. — 1 M., Dörrfleisch 1 M. 60 Pf. — 1 M. 72 Pf., Solberfleisch 1 M. 20 Pf. — 1 M. 38 Pf., Schinken 1 M. 80 Pf. — 2 M., Speck (geräuchert) 1 M. 72 Pf. — 1 M. 80 Pf., Schweinefleisch 1 M. 72 Pf. — 1 M. 80 Pf., Nierenfett 1 M. — Pf., Schwarzenmagen (frisch) 1 M. 60 Pf., Schwarzenmagen (geräuchert) 1 M. 80 Pf. — 1 M. 84 Pf., Bratwurst 1 M. 60 Pf., Fleischwurst 1 M. 38 Pf. — 1 M. 60 Pf., Leber- und Blutwurst (frisch) 96 Pf., Leber- und Blutwurst (geräuchert) 1 M. 80 Pf. — 1 M. 84 Pf.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

14. Februar.

Geboren: Am 13. Febr., dem Canzlei-Diätar Paul Wenzel e. S. — Am 14. Febr., dem Zimmergesellen Carl Hölge e. T. — Am 11. Febr., dem Handwerker Philipp Meister e. T.

Aufgeboten: Der Arbeiter Johann Kehler von Dettler, Königl. Bayer. Bezirksamts Brückenau, wohnh. dahier, und Catharine Jung von Frauenstein, wohnh. daselbst. — Der Bäcker Theodor Ignaz Gebauer von Bielau, Kreisf. Neiffe, wohnh. zu Sonnenberg, früher dahier wohnh., und Johanne Wilhelmine Schäfer von Sonnenberg, wohnh. daselbst.

Gestorben: Am 13. Febr., August, S. des Hotelbesizers Hugo Schlichte, alt 2 M. 7 T. — Am 14. Febr., Marie, geb. Naas, Wittve

des Landwirths Peter Prescher, alt 58 J. 24 T. — Am 14. Febr., Louise Elise Philippine, T. des Schreinergehilfen Michael Seibel, alt 3 J. 22 T. **Königliches Standesamt.**

Angerkommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 15. Februar 1879.)

Adler: Levy, Hr. Kfm., Paris. Eisfeld, Hr. Kfm., Bielefeld. Wiegand, Hr. Kfm., Hanau. Münchmeyer, Hr. Kfm., Berlin. Herz, Hr. Kfm., Paris. Frank, Hr. Kfm., Trier. Wintzer, Hr. Kfm., Bielefeld. Döppe, Hr. Kfm., Annaberg. Diettmann, Hr. Ingen. m. Fr., Bochum. Klinkert, Hr. Kfm., Leobschütz. Cöln, Hr. Kfm., Köln. Streveber, Hr. Kfm., Saarbrücken. Kneise, Hr. Musiker, Frankfurt. — **Goldener Brunnen:** Sommer, Hr. Rent. m. Fr., Amerika. — **Engel:** Eilert, Hr., Saarbrücken. v. Besser, Hr. Prem.-Lieut., Elbing. — **Einhorn:** Pfaff, Hr., Caub. Luther, Hr. Kfm., Mülhausen. Greiner, Hr. Kfm., Schmälensbach. Plate, Hr. Kfm., Hamburg. Münzel, Fr., Creuznach. — **Eisenbahn-Hotel:** Busch, Hr. Kfm., Luxemburg. Borchards, Hr. Commissionär, Berlin. Philippon, Hr. Docent, Leipzig. — **Grand Hotel** (Schützenhof-Bäder): Royer, Hr. m. Fr., Brüssel. — **Grüner Wald:** Markmann, Hr. Kfm., Barmen. Hartmann, Hr. Kfm., Bielefeld. Klein, Hr. Kfm., Kassel. — **Nassauer Hof:** Schmidt, Hr. Maler, Hamburg. — **Alter Nonnenhof:** Wissmann, Hr. Pfarrer, Kettenbach. Lend, Hr. Kfm., Camberg. Fraud, Hr. Kfm., Camberg. Sontag, Hr. Kfm., Neuwied. Kuhn, Hr., Heidelberg. Kahl, Hr., Massenheim. — **Rhein-Hotel:** Kuesyns, Hr. Banquier, Berlin. Wenz, Hr. Dr., Wien. v. Herwarth, Hr. Baron, Carlsruhe. Hill, Hr., Frankfurt. — **Taunus-Hotel:** de Griez, Hr. Ingen., Wien. Jankowleff, Hr. Ingen., Osnabrück. Müller, Fr., Heidelberg.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 14. Februar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Vintin).	330,65	329,65	329,84	330,04
Thermometer (Reaumur).	+1,0	+5,0	+2,6	+2,86
Dunstspannung (Bar. Lin.)	1,99	1,88	1,79	1,88
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	90,9	60,2	70,8	73,96
Windrichtung u. Windstärke	lebhaft.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Cb.	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Frankfurt a. M., 14. Februar 1879.

Geld-Course.

Pol. 10 fl. — Stücke	16 Rm. 65 Pf. G.
Dutaten	9 " 51—56 Pf.
20 Fres. — Stücke	16 " 18—22 "
Sovereigns	20 " 34—39 "
Imperialles	16 " 65—70 "
Dollars in Gold	4 " 17—20 "

Wechsel-Course.

Amsterdam	169,40 B. 168,95 G.
London	20,45 B. 41 G.
Paris	81,15 B. 80,95 G.
Wien	173,95 B. 173,55 G.
Frankfurter Bank-Disconto	4.
Wechselbank-Disconto	4.

Ein Blatt aus meinem Skizzenbuch.

Novelle von Brigitte Klein.

(2. Fortsetzung.)

In dem kleinen Eßzimmer des chalet fand sich die Bewohnerschaft des Hauses spät und allmählich zum Frühstück ein. Das herabrieselnde Raß hatte die Pläne für jeden Ausflug vereitelt, und mit mehr oder weniger philosophischer Stimmung suchte sich ein Jeder auf den unwillkommenen Regentag einzurichten. Der Major Odrick zog sich schleunig mit den neuangekommenen Zeitungen in das anstoßende Lesezimmer zurück; seine Frau und seine beiden Töchter dehnten die Mahlzeit zu behaglicher Länge aus, während der beredte Regierungsrath Kuhl sich in eifriger Rede bemühte, die Damen mit Vorurtheilen gegen die schweizerische Verfassung zu erfüllen. Die Majorin und ihre jüngere Tochter Bili hörten, zwar angenehm berührt durch die persönliche Aufmerksamkeit des gewandten Herrn, doch mit angemessener Gleichgültigkeit den Erörterungen zu, indeß die ältere Tochter Käthe, eine nicht frisch, aber intelligent aussehende Dame von vielleicht 24 Jahren, sich ein und den anderen Einwand gestattete. „Verzeihen Sie, mein gnädiges Fräulein, das sind sehr ideale, aber durchaus unpraktische Anschauungen. Das spießbürgerliche Republikaner-Regiment erlößt eben alles großartige staatliche Leben; es bedarf einzelner produktiver Geister, die die Fahne vorantreiben, der die nur aufnehmende und nachschmende Masse folgen muß; hier wird alles Hervorragende

aus kleinlichen Beweggründen erdrückt. — Ah, guten Morgen, meine Herren!"

Höfliche Begrüßungen wurden gewechselt zwischen den Anwesenden und zwei neu hinzutretenden Gästen, die etwas entfernt von den übrigen Platz nahmen. Die Majorin und Eili gaben vor, Briefe schreiben zu wollen, und Käthe suchte den Vater auf. Der Regierungsrath hatte sich den Herren genähert und nahm die Aeußerungen des Unmuths, die ihnen das trostlose Wetter entlockte, mit humoristischem Lächeln auf. Vermuthlich, meinte er, folgten auf einen so hoffnungsvollen Regentag wenigstens noch acht bis zehn ähnliche, wie ihn seine Erfahrungen belehrten; ja, die Macht der Gewohnheit sei so groß, daß er seine jährliche Schweizerreise kaum für gelungen betrachte, wenn nicht die übliche Regenepoche eintrete. "Sie glauben nicht, lieber Herr Chauvier," fuhr er fort, "welche Quellen der Heiterkeit aus dem Nothstande entspringen. Jeder muß aus dem Reichthum seiner Persönlichkeit schöpfen und dem allgemeinen Besten opfern."

"Da haben Sie jedenfalls bis jetzt das Glück gehabt," erwiderte der Angeredete, "interessantere Gesellschaft zu finden, als in dieser unglücklichen dépendance."

"Im Gegentheil, mein Verehrtester, noch nie habe ich in so wenig zahlreicher Hausgenossenschaft so charakteristische Köpfe gefunden. Bedenken Sie den frankten Professor."

"Gott, der Anblick verwundet mich stündlich."

"Dann heilen Sie sich an der Erscheinung des lebenswürdigen Doctors auf der Hochzeitsreise."

Die Herren lachten hell auf.

"Und dann, verzeihen Sie meine Formlosigkeit; aber wo hätte mein Geschick mir je ein so eigenthümliches Doppelgestirn leuchten lassen, als Sie, mein Herr Chauvier, und Ihr getreuer Pylades." "Es wundert Sie, den unbekannten Schulmeister in so engem Verkehr zu sehen mit dem berühmten Hoffchaupspieler," versetzte lachend der Freund, dessen angenehmes, offenes Alltagsgesicht unbedingt Vertrauen einspökte.

"Ein Wunder, das sich mir durch die Eigenthümlichkeit Ihrer Persönlichkeiten auf die natürlichste Weise erklärt und mir tiefe Hochachtung vor den beiden Herren abzwingt. Doch wir haben neue Gäste, so viel ich weiß."

"Ich fühle mich wenigstens durch das lästige Auf- und Abtreiben auf den Stiegen gestört," senkte Herr Chauvier mit ausdrucksvoller Geberde. — Da öffnete sich die Thüre und die Familie Rothberg trat ein. Die Herren erhoben sich, Chauvier und Freund Frank, um nach flüchtiger Begrüßung das Weite zu suchen — indessen der unermüdete Regierungsrath es sich aneignen ließ, die Fremden zu unterhalten. Er erzählte, wie er seit Jahren dies chälet mit Vorliebe als mehrwöchentlicher Gast bewohne, rühmte Wirth und Gäste und wußte durch sein gefälliges, gewandtes Wesen die Ankömmlinge in eine behagliche Stimmung zu versetzen. In geschickter Weise verstand er es, die gesunden Anschauungen des praktischen Fabrikanten hervorzuheben, und das Gespräch entwickelte sich frisch und natürlich. Frau Rothberg nahm, in ihrer zurückhaltenden Weise, bescheidenen Antheil an der Unterhaltung, und Rose hatte, dem Wunsche nachgebend, die örtlichen Umgebungen etwas näher kennen zu lernen, die Glashüre geöffnet.

(Fortsetzung folgt.)

Bermischtes.

— (Ein einträgliches Geschäft.) Vor nicht zu langer Zeit ist in Berlin ein alter Mann gestorben, dessen Vermögen man auf nahezu anderthalb Millionen Mark schätzt. Die hinterlassene, sehr zahlreiche Familie, bis auf die Enkel herab, lebt in glänzenden Verhältnissen und erinnert sich mit Freuden der Zeit, als der Alte noch lebte. Da ging es hoch im Hause her. Soireen waren häufig und wenn dieselben auch nur von der guten bürgerlichen Gesellschaft besucht wurden, so floß doch der Champagner in Strömen, und die Räume, in denen die Festlichkeiten abgehalten wurden, waren fürstlich. Diese Gesellschaften fanden aber nur im Winter statt, im Sommer war der schon bejahrte Herr des Hauses vier bis fünf Monate verreist. Er frequentirte bis vor einigen Jahren die Lurusbäder Deutschlands und erwarb dabelbst sehr bedeutende Summen durch — Betteln. Im bärstigen Costüm, mit Invalidenmütze und blauer Brille, schneeweißem Haar und zitternden Gliedern hielt er sich auf der Promenade auf, sprach niemals an, erhielt aber freiwillig von reichen Badegästen so hohe Almosen, daß er allwöchentlich namhafte Summen nach Berlin schicken konnte. Eine wahrhaft goldene Ernte — so erzählt die

"Berl. Bürger-Ztg." — hat der seltsame Kauz vor den Curbauern gehabt, als die Spielbanken noch in Flor waren. Dester als einmal des Tages warf ihm ein Glücklicher, der so klug war, mit einem Gewinn den grünen Tisch zu verlassen, ein Goldstück in den Schooß. Dreißig Jahre soll der Mann das "Geschäft" betrieben haben und es wird behauptet, daß er einen großen Theil seines Vermögens dieser seltsamen Manie zu verdanken habe. Vor etwa fünf Jahren hörten die Badereisen plötzlich auf und zwar aus einem recht wichtigen Grunde. Als nämlich der alte Mann in Wiesbaden wieder in demüthiger Stellung auf der Brunnenspromenade stand, nahm ihn ein Berliner bei Seite und sprach mit ihm angelegentlich. Er war erkannt worden und sah am Abend bereits wieder auf der Eisenbahn, um nach Berlin zu dampfen. Man hat ihn seitdem nie wieder in den Bädern gesehen. Heute ruht er unter dem Rasen.

— (Göthe als Hypochonder.) Der Husaren-Mittmeister Franz von Schwanefeld war im Juni 1813 zur Wiederherstellung seiner Gesundheit nach Teplitz gekommen. Er hatte die Schlacht bei Bautzen mitgemacht und fühlte sich in Folge der überhandenen Strapazen sehr angegriffen. Teplitz war überfüllt. Mit Mühe gelang es ihm, ein halb unterirdisches Stämmerchen mit einem Fenster zu erhalten, das die Aussicht in den Garten hatte. Zu seinem großen Aergerniß kam nun alle Morgen ein stattlicher Herr, ein Badegast, in den Garten, wo er sich derart auf eine Bank setzte, um mit dem Rücken das Fenster des Mittmeisters völlig zu verfinstern. Schwanefeld raste sich eines Morgens auf und redete den Fremden zum Fenster hinaus geradezu an, indem er ihm: "Guten Morgen!" zurief. Es erfolgte keine Antwort. Der Husar ließ sich aber nicht abschrecken und sagte: "Sie sind ein Hypochonder und sollten nicht so viel sitzen. So werden Sie die Hypochondrie nicht los. Warten Sie, ich komme gleich hinaus, um mit Ihnen zu plaudern. Sie sollen sehen, daß ich ein guter Doctor bin!" Gesagt, gethan. Er kommt in den Garten, wird von dem Fremden ganz freundlich empfangen, und bald sah man Beide Arm in Arm im Gärthen auf und ab schreiten. Diese Morgen-Promenade sagte ihnen so zu, daß sie diese täglich wiederholten. Eines Tages fand der Mittmeister seinen Patienten in Gesellschaft eines "Freundes", dem er als "Hypochondrie-Doctor" vorgestellt wurde. "Sie sind, wie mir scheint, Herrmann," sagte der Mittmeister zu dem Fremden. "Sie sehen mir nicht hypochondrisch aus. Ihnen mühte ich, um Sie bei guter Laune zu erhalten, Diners geben, wozu ich allerdings kein Geld habe!" Beide Freunde lachten über den Einfall, und man konnte sie nun zu Dreien alle Morgen im traulichen Gespräch promeniren sehen. Da wurde eines Tages Herr v. Schwanefeld von einem Fremden angegangen, ihn Göthe vorzustellen. Schwanefeld war über die Zumuthung auf das Höchste erstaunt und noch mehr, als er hörte, daß ganz Teplitz wisse, er pflege den intimsten und einzigen Umgang mit Göthe und mit dem Herzog von Weimar (dieser wurde erst 1815 Großherzog). Der Mittmeister warf sich sogleich in Parade-Uniform, machte seine Vorstellung und wurde auch auf das Beste aufgenommen. Aber mit der früheren Unbefangenheit war es vorbei. — Diese Geschichte findet sich erzählt im "Teplitz-Schönbauer Anzeiger" vom 1. Februar 1879, No. 5. Sie ist mit 4 unterzeichnet und es wäre dafür eine nähere Quellenangabe erwünscht. Göthe erwähnt allerdings in den Annalen zum Jahre 1813 unter "bedeutenden Personen", die er in Teplitz gesehen, auch den "Mittmeister v. Schwanefeld".

— (Verein der Lumpensammler.) Jüngst hatten die Bewohner der Grande rue de la Chapelle in Paris ein seltsames Schauspiel. In der größten Ordnung bewegte sich ein Aufzug von etwa 1200 Personen, Männer, Frauen und Kinder. Alle, obgleich in sehr bescheidener Kleidung, waren durchaus sauber. An der Spitze marschirte ein Greis mit langem, weißem Vollbart, der Einzige, welcher einen Lieberock und einen Hut trug, in der Hand einen großen Blumenstrauß. Diese Individuen bilden die Corporation der Lumpensammler, welche ein Syndicat errichtet haben, eine "Vereinigung zur Wahrung ihrer Interessen". Der Greis ist der Präsident. Jeder Trunkenbold wird ohne Weiteres aus der Gesellschaft gestossen. Einmal im Jahre kommen die Lumpensammler — "en famille", wie sie sagen — zusammen, um ein gemeinsames Frühstück und Mittagbrod bei einem Restaurateur der Umgegend einzunehmen. — (Zweiundsiebzig Diebe freigesprochen.) In der russischen Bezirksstadt Wolskiansk standen neulich 72 Diebe, lauter Urcläuber aus dem letzten russisch-türkischen Kriege, vor dem Gericht, des Verbrechens des Diebstahls angeklagt. Auf die Frage des Richters, warum sie gestohlen, antworteten die Diebe fast einstimmig: "Wir wurden beurlaubt, zu Hause hatten wir nichts, Arbeit fanden wir keine, und weil wir und unsere Familien schrecklichen Hunger litten, griffen wir zu diesem Mittel" Der Richter sprach alle 72 Diebe frei!

Räthsel.

Im Streit um höhere Vortreflichkeit
Möcht' es den stärkern Brüdern schwer gelingen,
Den Preis, zum Mindesten der Zierlichkeit,
Den ersten beiden Silben zu entringen.
Es fornt an diesem zierlicher'n Geschlechte
Die dritte Silbe sich in schönere Gestalt,
Wenn sie bald leicht in künstliche Gelechte
Sich schlingt, bald hin in freien Wellen wallt.
Darum benennet man passend mit dem Ganzen
Ein Völkchen aus dem weiten Reich der Pflanzen.

Auflösung des Räthfels in No. 31: Der Schatten.
Die erste richtige Auflösung sandte R. Schäfer.